

Schulnachrichten.

I. Personalstand und Lehrfächerverteilung.

A. Veränderungen im Lehrkörper.

1. Von den im vorigen Jahresbericht angeführten Mitgliedern des Lehrkörpers sind aus dessen Verbands geschieden:

- a) Professor Dr. Josef Stary, Ehrendomherr, der auf eigenes Ansuchen durch Min.-Erl. vom 1. August 1910, Z. 34.568/10 (L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. August 1910, Z. 3/2492/3), mit Ende August 1910 in den dauernden Ruhestand versetzt wurde.

Dr. Josef Stary, geboren am 29. Mai 1839 zu Arnfels in Steiermark, trat nach fünfjähriger Seelsorgetätigkeit am 7. Oktober 1869 als supplirender Religionslehrer am h. o. II. Staatsgymnasium in den Dienst der Mittelschule, wurde daselbst am 1. November 1869 wirklicher Religionslehrer (Min.-Erl. vom 7. Oktober 1869, Z. 9278) und kam von dort im Jahre 1873 an die hiesige Anstalt, an der er bis zum Schlusse des Jahres 1909/10 als vorzüglicher Lehrer und warmfühlender Erzieher äußerst verdienstvoll wirkte. Zweimal war er mehrere Monate auch mit der interimistischen Leitung der Anstalt betraut.

Durch 35 Jahre versah er in höchst ersprießlicher Weise das mühevollen Amt eines Kassiers des hiesigen Vereines zur Unterstützung armer und würdiger Schüler.

Die hohen Verdienste, die sich Dr. Stary während seiner 41jährigen Tätigkeit im Lehramt auf dem Gebiete des Unterrichtes und der Erziehung der studierenden Jugend zu echter Religiosität, Sittlichkeit und Vaterlandsliebe erwarb, fanden ihre Würdigung in zahlreichen Anerkennungen, auch von Allerhöchster Seite: er ist Ehrendomherr des Seckauer Domkapitels, fürstbischöflicher Geistl. Rat, Ritter des Franz Josef-Ordens, Besitzer des Ehrenkreuzes pro Ecclesia et Pontifice und der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste und hat aus Anlaß seines Übertrittes in den Ruhestand den Titel eines Regierungsrates erhalten. (Allerhöchste Entschliebung vom 11. Oktober 1910.) Der schönste Lohn, der ihm für sein Wirken zu teil wurde, liegt in der allgemeinen Liebe und Verehrung, die Schüler und Eltern, auch wenn ihre Beziehungen zur Schule längst gelöst waren, ihm stets entgegenzubringen pflegten, in der Liebe und Hochachtung, welche seine Kollegen für ihn hegten und hegen. Es wird daher auch von allen freudigst begrüßt, daß er als fürstbischöflicher Kommissär zur Beaufsichtigung des Religionsunterrichtes an Mittelschulen, wozu er kürzlich ernannt

wurde, mit der Anstalt, die ihm den größten Dank schuldet, noch weiter in Beziehung bleibt und die Schule von seinen reichen Erfahrungen auch fürderhin Nutzen ziehen kann.

- b) Professor Johann Georg Reis, der auf sein eigenes Ansuchen durch Min.-Erl. vom 30. Oktober 1910, Z. 40.499, in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde.

Professor Reis begann seine Lehrtätigkeit als Supplent am h. o. II. Staatsgymnasium am 16. September 1876, wurde durch Min.-Erl. vom 23. August 1877 zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Ried ernannt und kam von dort am 1. September 1888 als Professor an die hiesige Lehranstalt. Zwei Jahre war Reis Bezirksschulinspektor in Oberösterreich, zehn Jahre Stadtschulinspektor in Graz.

Reis war ein vorzüglicher Lehrer, der, von Liebe zu der studierenden Jugend erfüllt, auch deren Liebe und Achtung in vollem Maße zu erwerben verstand. Er war auch literarisch auf dem Gebiete der historischen und patriotischen Literatur verdienstvoll tätig.

Für sein Wirken wurde er mit dem Ritterkreuze des Franz Josef-Ordens und anlässlich seines Scheidens aus dem Lehramte durch die Verleihung des Titels eines Schulrates ausgezeichnet. Eltern, Schüler und Kollegen werden ihm ein ehrendes, treues Andenken bewahren.

- c) Professor Dr. Karl Szankovits, der mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Juli 1910 zum Direktor der Staatsrealschule in Fürstenfeld ernannt wurde.

2. In den Verband des Lehrkörpers sind eingetreten:

- a) Dr. Josef Kielnhofer, bisher Religionslehrer am h. o. Städtischen Mädchenlyzeum, der durch Min.-Erl. vom 21. Juni 1910, Z. 15.006, zum Religionslehrer an der hiesigen Lehranstalt ernannt wurde. Durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 11. März 1911, Z. 3/1316/8, wurde er definitiv im Lehramte bestätigt und ihm der Titel „Professor“ zuerkannt.

- b) Dr. Reinhold Lorenzi, bisher Professor am Staatsrealgymnasium in Villach, der durch Min.-Erl. vom 13. Juni 1910, Z. 17.453, eine Lehrstelle am hiesigen Gymnasium erhielt.

3. a) Dr. Albert Thalhammer, der im vorigen Schuljahre der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen war, wurde durch Min.-Erl. vom 13. Juni 1910, Z. 15.269, zum wirklichen Lehrer an der hiesigen Anstalt ernannt und durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 9. Mai 1911, Z. 3²⁸⁵⁸/₁, definitiv im Lehramte bestätigt unter Zuerkennung des Titels „Professor“.

- b) Albert Sobotka, der im vorigen Jahre der Anstalt als Supplent angehörte, wurde durch Min.-Erl. vom 13. Juni 1910, Z. 15.269, zum provisorischen Lehrer an der hiesigen Anstalt ernannt; im Juni 1911 erfolgte seine Ernennung zum wirklichen Lehrer.

4. Als Probekandidaten wurden zur Einführung in das praktische Lehramt zugewiesen die für klassische Philologie als Haupt- und deutsche Sprache als Nebenfach approbierten Lehramtskandidaten:

- a) Dr. Otto Chmel dem Direktor Dr. Johann Gutscher (L.-Sch.-R.-Erl. vom 16. Jänner 1911, Z. 3/394/1),

b) Dr. Josef Gölles und

c) Dr. Franz Mörth, Weltpriester, dem Schulrate Professor Dr. Anton Mayr (L.-Sch.-R.-Erl. vom 28. Februar 1911, Z. 3/1835/1, beziehungsweise vom 12. September 1910, Z. 3/6629/1).

5. Ermäßigung der Lehrverpflichtung:

Dem Professor Dr. Artur Ledl wurde durch Min.-Erl. vom 27. Juni 1910, Z. 24.260, für das Schuljahr 1910/11 die Lehrverpflichtung auf wöchentlich 12 Unterrichtsstunden ermäßigt.

6. Rangerhöhung:

Der Direktor Dr. Johann Gutscher wurde mit Allerhöchster Entschliebung Sr. Majestät des Kaisers vom 10. Jänner 1911 in die VI. Rangklasse befördert.

B. Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres.

Direktor:

Gutscher Johann, Dr. phil., in der VI. Rangklasse, Konservator der Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologischen Institutes, lehrte Griechisch in der IV.; wöchentlich 4 Stunden.

Professoren:

1. Günter Daniel Johann, in der VII. Rangklasse, lehrte Mathematik in der I. b, II. b und III. b, Naturgeschichte in der I. a, I. b, II. b und VI., im II. Semester auch Chemie und Mineralogie in der IV.; wöchentlich 17, bzw. 20 Stunden.
2. Kern Ferdinand, Dr. phil., lehrte im I. Semester Mathematik in der VII., VIII. a und VIII. b, Naturlehre in der III. a, IV., VIII. a und VIII. b, im II. Semester Mathematik in der VII., VIII. a, VIII. b, Naturlehre in der III. a, VIII. a und VIII. b; wöchentlich 18, bzw. 17 Stunden.
3. Kiehnhofer Josef, Dr. theol., Exhortator für das ganze Gymnasium, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 24 Stunden.
4. Kliča Josef, in der VIII. Rangklasse, lehrte das obligate Zeichnen in allen Klassen des Unter-Gymnasiums, das nichtobligate Zeichnen am Ober-Gymnasium und Schönschreiben in der I. a und I. b; wöchentlich 24 Stunden.
5. Košan Johann, in der VII. Rangklasse, Besitzer der Kriegsmedaille, Ordinarius der III. b, lehrte Latein und Griechisch in der III. b, slowenische Sprache in der 2. und 3. Abteilung; wöchentlich 15 Stunden.
6. Kroyß Josef, in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der VIII. a, lehrte Latein in der VII. und VIII. a, Griechisch in der VIII. a, Deutsch in der IV.; wöchentlich 18 Stunden.
7. Ledl Artur, Dr. phil., Ordinarius der IV., lehrte Latein in der IV. und V.; wöchentlich 12 Stunden.

8. Lorenzi Reinhold, Dr. phil., lehrte Deutsch in der III. *b*, Geographie und Geschichte in der II. *a*, II. *b*, III. *b* und VIII. *b*; wöchentlich 18 Stunden.
9. Lunzer Edler von Lindhausen Justus, Dr. phil., in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der II. *a*, lehrte Latein in der II. *a*, Deutsch in der II. *a*, VIII. *a* und VIII. *b*; wöchentlich 17 Stunden.
10. Mayr Anton, Dr. phil., in der VII. Rangklasse, k. k. Schulrat, Ordinarius der I. *a*, lehrte Latein in der I. *a* und VI., Deutsch in der I. *a*; wöchentlich 18 Stunden.
11. Pichler Franz, Dr. phil., in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der I. *b*, lehrte Latein und Deutsch in der I. *b*, Griechisch in der V.; wöchentlich 17 Stunden.
12. Prohaska Karl, in der VII. Rangklasse, lehrte Geographie in der I. *a* und I. *b*, Mathematik in der I. *a*, II. *a* und III. *a*, Naturgeschichte in der II. *a* und V.; wöchentlich 18 Stunden.
13. Sobotka Albert, Ordinarius der VI., lehrte Mathematik in der IV., V. und VI., Naturlehre in der III. *b* und VII.; wöchentlich 15 Stunden.
14. Thalhammer Albert, Dr. phil., Ordinarius der III. *a*, lehrte Latein und Deutsch in der III. *a*, Griechisch in der III. *a* und VII.; wöchentlich 18 Stunden.
15. Wertheim Hugo, Dr. phil., in der VII. Rangklasse, Ordinarius der V., lehrte Deutsch in der V., VI. und VII., Geographie und Geschichte in der IV. und V.; wöchentlich 17 Stunden.
16. Wimmerer Rudolf, Dr. phil., in der VIII. Rangklasse, Ordinarius der VIII. *b*, lehrte Latein in der VIII. *b*, Griechisch in der VI. und VIII. *b*, philosophische Propädeutik in der VIII. *b*; wöchentlich 17 Stunden.
17. Winkler Karl, Dr. phil., in der VII. Rangklasse, k. k. Schulrat, Ordinarius der II. *b*, lehrte Latein und Deutsch in der II. *b*, philosophische Propädeutik in der VII. und VIII. *a*; wöchentlich 15 Stunden. — Hilfskraft des Direktors in der Besorgung der Verwaltungs- und Kanzleigeschäfte.

Supplent:

Hauptmann Ludmil, Dr. phil., durch L.-Sch.-R.-Erl. vom 5. Oktober 1910, Z. 3⁴¹⁷⁷/₄, zum Supplenten bestellt, Ordinarius der VII., lehrte Geographie und Geschichte in der III. *a*, VI., VII. und VIII. *a*, slowenische Sprache in der I. Abteilung; wöchentlich 17 Stunden.

Evangelischer Religionslehrer:

Sapper Karl, evangelischer Religionslehrer am h. o. Staats-Realgymnasium, erteilte den evangelischen Religionsunterricht in vier Abteilungen; wöchentlich 8 Stunden.

Israelitischer Religionslehrer:

Herzog David, Dr. phil., Landesrabbiner, lehrte israelitische Religion für die Schüler der Grazer Staatsmittelschulen in drei Abteilungen; wöchentlich 6 Stunden.

Turnlehrer:

Menacher Anton, k. k. Turnlehrer, lehrte das Turnen in allen zwölf Klassen; wöchentlich 24 Stunden.

Lehrer der relativobligaten englischen Sprache:

König Konrad, Dr. phil., Professor an der h. o. k. k. II. Staats-Realschule, lehrte Englisch in der VI., VII. und VIII.; wöchentlich 9 Stunden.

Probekandidaten:

1. Chmel Otto, Dr. phil.
2. Göllles Josef, Dr. phil.
3. Mörth Franz, Dr. phil., erteilte im II. Semester den Lateinunterricht in der I. a.

Nebenlehrer:

1. Günter Daniel Johann, k. k. Professor, lehrte Stenographie in der 2. Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
2. Hauptmann Ludmil, Dr. phil., lehrte die slowenische Sprache in der 1. Abteilung, s. o.
3. Klich a Josef, k. k. Professor, lehrte das nichtobligate Zeichnen (am Ober-Gymnasium), s. o.
4. Košan Johann, k. k. Professor, lehrte die slowenische Sprache in der 2. und 3. Abteilung, s. o.
5. Mayr Anton, Dr. phil., k. k. Professor, lehrte Stenographie in der 1. Abteilung; wöchentlich 2 Stunden.
6. Kuhn Adolf, Bürgerschullehrer, erteilte den Gesangunterricht in zwei Abteilungen; wöchentlich 4 Stunden.¹⁾

Diener:

Sepperer Johann, k. k. Schuldiener.

Zöhrer Johann, k. k. Schuldiener.

Haushofer Franz, Aushilfsdiener.

¹⁾ Außerdem besuchten Schüler der Anstalt den vom Supplenten Albert Kaiser am h. o. Staats-Realgymnasium erteilten nichtobligaten Unterricht aus der darstellenden Geometrie, ferner ein Schüler den vom Bürgerschullehrer Johann Rant geleiteten Handfertigkeitskurs für Mittelschüler.

II. Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Schüler am Schlusse des II. Semesters 1910/11.

(Die Namen der Vorzugschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

I. Klasse a.

- | | | |
|--|--|-----------------------------------|
| 1. Agath August. | 15. Mischuretz Walter. | 29. Url Arnold. |
| 2. Brazzoduro Johann. | 16. Müller Max. | 30. Vouillarmet Friedrich. |
| 3. Brunner Josef. | 17. Pavona Mario. | 31. Wagner Franz. |
| 4. Crillovich Robert. | 18. Pozgajner Rupert. | 22. Wamprechtsamer Emme-
rich. |
| 5. Czimeg Paul. | 19. Recla Ferdinand. | 33. Weigl Karl. |
| 6. Fox Hermann. | 20. Rumpold Arnulf. | 34. Wünscher Georg. |
| 7. Haan Edmund, Freih. v. | 21. Schlüder Robert. | 35. Živko Karl. |
| 8. Hofmann v. Wellenhof
Walter. | 22. Schmalz Erich. | 36. Zoltán de Csepe Paul. |
| 9. Iglar Wolfram. | 23. Schmuck Albin. | |
| 10. Kirmann Alfred. | 24. Sedaj Hermann. | |
| 11. Kschir Emil. | 25. Sieber Friedrich. | |
| 12. Leitgeb Johann. | 26. Sorger August. | |
| 13. Luft Richard. | 27. Strackl Franz. | |
| 14. Majneri Ludwig, Freih. v. | 28. Thun-Hohenstein Walde-
mar, Graf. | |

Privatisten:

Pitner Max, Baron.
Wikullil Leo.

I. Klasse b.

- | | | |
|---------------------------|------------------------|--------------------------------|
| 1. Bogner Josef. | 14. Lippan Ludwig. | 27. Stechar Franz. |
| 2. Bravo Emil. | 15. Mauser Anton. | 28. Wagner Marzell. |
| 3. Brunetti Haimo. | 16. Mayer Franz. | 29. Wilhelmi Friedrich. |
| 4. Cinibulk Ernest. | 17. Mollik Gilbert. | 30. Winkler Karl. |
| 5. Clar Friedrich. | 18. Mühlberger Alois. | 31. Zach Ernst. |
| 6. Decsey Ernest. | 19. Naglitsch Walter. | |
| 7. Dimand Heinrich. | 20. Neumann Walter. | |
| 8. Fleck Walter. | 21. Peringer Josef. | |
| 9. Gutmacher Ferdinand. | 22. Poschauko Othmar. | |
| 10. Kammerlander Herbert. | 23. Reddi Max Alfred. | |
| 11. Kogler Wolfgang. | 24. Rosen Franz. | |
| 12. Köhrer Wilhelm. | 25. Seymann Wolfgang. | |
| 13. König Hermann. | 26. Sohr Milan. | |

Privatistinnen:

Gangl Olga.
Loebel Anna.
Sawratnig Maria.
Schmidt Katharina.

II. Klasse a.

- | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Appellmann Anton. | 12. Lamprecht Otto. | 23. Schenkirkzik Friedrich. |
| 2. Auer Anton. | 13. Löscher Eduard. | 24. Schubert Rudolf. |
| 3. Babnik Josef. | 14. Markt Erich. | 25. Schwarzl Matthias. |
| 4. Bamberger Hermann. | 15. Murk Johann. | 26. Simm Wilhelm. |
| 5. Fink Maximilian. | 16. Neubauer Josef. | 27. Skursky Paul. |
| 6. Heigl Franz. | 17. Neumayer Karl. | 28. Titzer Karl, Edler v. |
| 7. Heinzel Walter. | 18. Nunner Franz. | 29. Wagner Johann. |
| 8. Jauk Franz. | 19. Pasch Karl. | |
| 9. Kapus Vladiboj. | 20. Planegger Konradin. | |
| 10. Laller Alois. | 21. Rauch Anton. | |
| 11. Langmann August. | 22. Reisinger Otto. | |

Privatistin:

Lenz Charlotte, Edle v.

II. Klasse b.

- | | | |
|--|----------------------------|--------------------------|
| 1. Angel Karl. | 6. Fuchs Matthias. | 12. Hirz Karl. |
| 2. Bouvier Hagen. | 7. Gleichweit Michael. | 13. Holler Josef. |
| 3. Buttlar zu Brandenfels
Alfred, Freiherr v. | 8. Graßl Alois. | 14. Hummer Adalbert. |
| 4. Diamand Bernhard. | 9. Grill Hermann. | 15. Hyden Johann. |
| 5. Felicetti v. Liebenfels Walt. | 10. Happer Erwin. | 16. Löffelmann Rudolf. |
| | 11. Haselwander Ferdinand. | 17. Mastalka Eduard. |

18. Mayer Viktor.
19. **Mayr Johann.**
20. Neugebauer Otto.
21. Petrouschitz Siegmund.
22. Pleunik Josef.
23. Portugall Gerhard.

24. Schloffer Gerhard.
25. Schwabl Johann.
26. Seidler August.
27. Thun-Hohenstein Stanislaus,
Graf.
28. Weidacher Rupert.

29. **Winterstein Josef.**

Privatist:

- Stürgkh Barthold, Graf.

III. Klasse a.

1. Biller Johann.
2. Didner Heinrich.
3. Feyertag Johann.
4. Friedl Bruno.
5. Haas Hubert.
6. Hacker Karl.
7. Höfle Hermann.
8. Illig Udo.
9. Jungel Rudolf.
10. Kaufmann Josef.

11. Kink Erich.
12. Knipitsch Johann.
13. Krall Anton.
14. Makowsky Rudolf.
15. Mohr Oskar.
16. Mreule Lothar.
17. **OBberger Konrad.**
18. Reich Ernest.
19. Schinnerl Bruno.
20. Schmidt Franz.

21. Schmuck Emil.
22. **Stelzl Siegfried.**
23. Thaller Franz.
24. Trummer Maximilian.
25. **Vidic Oskar.**

Privatisten:

- Holzer Aloisia.
Szankovits Karl.

III. Klasse b.

1. **Anisch Heinrich.**
2. **Biro Ludwig.**
3. Bucher Bruno.
4. Fürstner Johann.
5. Hauptmann Josef.
6. Hödl Viktor.
7. Kenk Roman.
8. Kleber Albin.
9. Mager Herbert.

10. Majdič Leopold.
11. Maschek Ludwig.
12. Meister Emmerich.
13. Morocutti Egmond.
14. Neumann Felix.
15. Paltauf Christian.
16. Piger Walter.
17. Piller Friedrich.
18. Pinter Geza.

19. **Poscheno Karl.**
20. Sabathy Rudolf.
21. Schuh Heinrich.
22. Simchen Hugo.
23. Wallner Otto.
24. Webenau Richard, Edler v.
25. Wintersteiner Oskar.

IV. Klasse.

1. Ackerl Walter.
2. Aichelberg Friedrich.
3. **Amschl Johann.**
4. **Bänml Franz.**
5. Cinibulk Friedrich.
6. Dunkl Emil.
7. Ettlmaier Wilhelm.
8. Hanser Viktor.
9. Hauswirth Emanuel.
10. Hollinger Leopold.
11. Huber Franz.
12. **Klinger Heinrich.**

13. Knappitsch Erwin.
14. Kral Friedrich.
15. Lindenmann Max.
16. Lobinger Albert.
17. Mlaker Karl.
18. Portugall Wilhelm.
19. Probst Johann.
20. Puschnigg Erwin.
21. Reimoser Hermann.
22. Semler Adolf.
23. Spranger Josef.
24. Stauder Walter.

25. Steinklauber Vinzenz.
26. Tripold Hans.
27. **Unterleutner Josef.**
28. Zerkowitz Fritz.

Privatisten:

- v. Delne Rudolf.**
Lucchesi-Palli Robert, Graf.
Orsich de Slavetich Adam, Graf.
Steffenelli v. Prenterhof und
Hohenmauer Franz.

V. Klasse.

1. Bauer Alois.
2. Bergles Josef.
3. Brecher Ernest.
4. Camuzzi Othmar.
5. Eichwalder Franz.
6. Felsner Hubert.
7. Feyertag Franz.
8. Frucht Paul.
9. Fuchs Ferdinand.
10. Gawalowski Karl.
11. Govedič Richard.
12. Hausmaninger Julius.
13. Hoehenegger Karl.
14. Hölzlsauer Karl.

15. Hutter Alexander.
16. Jaklin Friedrich.
17. **Kaan Wilhelm, Edler v.**
18. Kendler Karl.
19. Kleber Josef.
20. Klimek Wladimir.
21. Laschan Heinrich, Edler
v. Solstein.
22. Latzer Adolf.
23. **Lesky Albin.**
24. **Lunardi Friedrich.**
25. Maček Wilhelm.
26. Machatschki Felix.
27. Mohr Adolf.

28. Pacher Karl.
29. Polt Helmut.
30. Rothlauer Viktor.
31. Steigel Ernest.
32. Stelzl Robert.
33. Wallner Ernest.
34. Weiß Albert.
35. Winkler Viktor.
36. Wobratansky Egon.

Privatisten:

- Kaligar Hilda.**
Meran Johann, Graf.

VI. Klasse.

1. Adam Franz.
2. Borowan Richard.
3. Braun Walter.
4. Czerny Alfred.
5. Darnhofer Rudolf.
6. **Fanedl Josef.**
7. Friedmann Jakob.
8. Haller Helmut.
9. Hanschek Herbert.
10. Happak Oskar.
11. Höger Otto.
12. Höller Franz.
13. Kaas Johann.

14. Krebs Karl.
15. Krones Friedrich.
16. Kump Reinfried.
17. Lafer August.
18. Mach Rudolf.
19. Marktl Hermann.
20. Meßner Julius.
21. Milowiz Otto.
22. Mukenschnabl Emmerich.
23. Podobnik Alexander.
24. Polanecz Stephan.
25. Polzer Otto.
26. Pruckner Johann.

27. Rainer Karl.
28. Rogler Wilibald.
29. Scheucher Josef.
30. Schmidbauer Anton.
31. Schwab Ludwig.
32. Soltys Roland.
33. **Taschner Karl.**
34. Weiß Franz.

Privatist:

Stürgkh Maximilian, Graf.

VII. Klasse.

1. Beyer Johann.
2. Biehler Gottfried, Edler v. Gemmenstein.
3. Bischoff Wolfgang, Ritter v.
4. Buttazzoni Jakob.
5. Dolleschall Eduard.
6. Gerlitz Otto.
7. Goger Theodor.
8. **Gragger Kornelius.**
9. Hess Johann.
10. **Holzer Ernest.**
11. Klikić Georg.
12. Koller Rupert.
13. Kotzmann Oskar.

14. Krenn Anton.
15. Kurzweil Adalbert.
16. Leonardé Erwin, Ritter v.
17. **Lorenzoni Max.**
18. Martinak Heinrich.
19. **Meran Philipp, Graf.**
20. **Miskey Erich, Edler v. Delney.**
21. **Morocutti Marzell.**
22. **Pelzeter Hugo.**
23. Perner Franz.
24. Plessing zu Plesse Heinrich, Ritter v.
25. Puff Alfred.

26. Ruderer Helmut.
27. Salamon Edmund v. Friedberg.
28. Schilcher Maximilian.
29. Schmeidel Othmar.
30. Sirk Eugen.
31. Sommeregger Franz.
32. Stefan Franz.
33. Stummer Josef.
34. Treiber Johann.

Privatisten:

Andrieu Raoul.
Baldaß Georg Franz, Edler v.

VIII. Klasse a.

1. Adamus Konrad.
2. Albert Eugène.
3. Dumreicher Ernest, Freiherr v.
4. Furreg Odilo.
5. Gerber Viktor.
6. Goß Anton, Graf.
7. Hatzy Alois.
8. Hofmann Friedrich.
9. Knechtl Friedrich, Edler v. Ostenburg.
10. Kopke Theodor.
11. **Kral Benno.**

12. Kubin Herbert.
13. Lampar Wilibald.
14. Langmann Karl.
15. Mahnert Alfons.
16. Martinak Maximilian.
17. Plank Robert.
18. v. Rabcewicz-Zubkowski Ladislaus.
19. **Raiz Siegfried.**
20. Rotky Gustav.
21. Skätta Alfred.
22. Spiegelfeld Franz, Freih. v.
23. **Stauder Gustav.**

24. Steinböck Otto.
25. **Székely de Doba Friedr.**
26. Wunsch Roman.

Privatist:

Furlani Albert.

Hospitantinnen:

Hirsch Anna.
Krinner Margareta.
Mühlbauer Elsa.
Pollak Elisabeth.

VIII. Klasse b.

1. **Aßam Herbert.**
2. Bödeker Maximilian.
3. Egghart Konrad.
4. Gawalowski Wilhelm.
5. Hussa Viktor.
6. **Jurscha Johann.**
7. Kortschak Max.
8. Kotschar Anton.
9. Kronabatter Felix.
10. **Leb Anton.**
11. Lichtenegger Alois.

12. Löschnitschar Franz.
13. Muley Karl.
14. Paier Franz.
15. Paulitsch Friedrich.
16. Pansch Josef.
17. Pokorny Heinrich.
18. Poschacher Robert.
19. Pruckner Otto.
20. Scherpon Paul, Freiherr v. Kronenstern.
21. Schlossar Leo.

22. Schniderschitsch Norbert.
23. Schweizer Viktor.
24. **Taucher Wilhelm.**
25. Wallner Otto.
26. Weinhandl Josef.
27. Weller Franz.
28. Wiesspeiner Hermann.

Hospitant:

Zechany Michael, Ritter v. Raco-
vizza.

III. Unterricht.

A. Lehrplan für die obligaten Gegenstände.

Der Unterricht wurde nach der Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Z. 11.662, erteilt, u. zw. in der I. bis VI. Klasse nach dem neuen, in der VII. und VIII. Klasse nach dem alten Lehrplane. Der Unterricht aus der Physik in der VII. Klasse (1. und 2. Sem.) und in der VIII. Klasse (2. Sem.) wurde gemäß den Min.-Erlässen vom 30. November 1906, Z. 45.018, und vom 29. Februar 1908, Z. 10.053, durchgeführt.

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	3	29
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	3	3	2	—	—	9
Physik und Chemie	—	—	2		—	—	—	4	I. Sem. 3 II. Sem. 4
Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
	27	27	29	29	28	28	28	27 (28)	223 (224)

B. Lesestoff.

a) Aus der römischen Literatur.

III. Klasse α und β .

Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides; Curtius Rufus: Mem. Alex. Magni (nach Golling), Auswahl.

IV. Klasse.

Caesar: Bell. Gall. I, II, IV, 20 bis Schluß, VI. — Curtius Rufus: 14 u. 15 (Golling).

V. Klasse.

Caesar: Bell. Gall. VII, 63 bis Schluß. — Livius: I (teilweise), XXI; XXII, 4–6. — Ovid (nach der Auswahl von Sedlmayer): Met. 2, 4, 5, 12, 16, 17, 18; Fasti 3, 5, 6, 11; Tristia 1, 8.

VI. Klasse.

Sallust: Bell. Jugurth. — Cicero: Erste Rede geg. Catilina. — Vergil: Aeneis I; Ecl. I, V; Georg. II, 136–176, 458–540; III, 478–566; IV, 387–558. — Caesar, Bell. civ. I und Auswahl aus II und III.

Privatlektüre: Sallust: Bellum Catil. — Cicero: Laelius.

VII. Klasse.

Cicero: De imperio Cn. Pompei; in Verrem lib. V. — Plinius: Auswahl aus den Briefen (Ausg. v. Kukula). — Vergil: Aen. VI und Stegreifübersetzungen aus anderen Gesängen.

VIII. Klasse *a*.

Tacitus: Germ. 1—27; Annal. I, II und Stegreifübersetzungen aus späteren Büchern. — Horaz: Oden I, 1, 3, 20, 22, 24; II, 2, 3, 7, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 19; III, 1, 13, 25; IV, 2, 4, 8, 9; Epode 2; Sat. I, 6; Epist. I, 2.

VIII. Klasse *b*.

Tacitus, Germ. 1—27; Annal.: Auswahl aus I, II, III, IV, XII, XIII. — Horaz: Oden I, 1, 3, 4, 9, 10, 11, 19, 21, 22, 24, 26, 29, 37; II, 2, 3, 10, 13, 15, 16; III, 1, 2, 9, 12, 16, 21, 30; IV, 2, 4, 8, 9, 15; Epode 2; Sat. I, 6, 9; Epist. I, 2.

Privatlektüre: Cicero: In Catilin. 2; p. Archia. — Tacitus: Annal. I, 16—49; VI, XVI.

β) Aus der griechischen Literatur.**V. Klasse.**

Xenophon: Anab. I—III, VI, VII, Kyr. II, VII (nach Schenkls Chrestomathie); Homer: Ilias I und II (nach Christ).

Privatlektüre: Aesop: Fabeln (Auswahl). — Xenophon: Anab. IV und V.

VI. Klasse.

Homer (ed. Christ): Ilias IV, VI, VII, XII, XVI (gekürzt), XXII, 71—197. — Herodot: IX (nach Hintner). — Plutarch: Perikles (gekürzt).

Privatlektüre: Homer: Ilias V, VIII, XI, XVIII, XIX, XX. — Herodot: Auswahl aus III, V, VI.

VII. Klasse.

Demosthenes: Dritte Philippische Rede. — Homer: Odyssee I, 1—10; V—XIII. — Plato: Apologie des Sokrates.

Privatlektüre: Demosthenes: Rede vom Kranze. — Homer: Ilias V; Odyssee I—III, XV. — Xenophon: Hellen. (Auswahl von Bühler). — Plutarch (nach Thumser): Aristides. — Thukydides (nach Harder): cap. 3 und 5; Leichenrede des Perikles; Sizil. Expedition. — Lysias: Gegen Eratosthenes. — Arrian (nach Thumser): Alexanderbiographie. — Lukian: Himmelsreise, Traum. — Hesiod: Werke und Tage.

VIII. Klasse *a*.

Plato und Aristoteles nach der Auswahl von Kamillo Huemer. — Euripides: Medea. — Homer: Stegreiflektüre.

Privatlektüre: Isokrates: An Demonikos.

VIII. Klasse *b*.

Plato (Chrestomathie von Huemer): St. III, 1, 2; IV, 1, 2; V, 1, 3; VI, 2; VII (aus Protagoras, Gorgias, Symposium, Phaedrus, Politik). — Aristoteles (Chrestomathie von Huemer) St. IX, X, XI, XII, XV (aus der Metaphysik, Nikom. und Großen Ethik, Poetik). — Euripides: Medea.

Privatlektüre: Plato: Kriton; Huemers Chrestomathie III, 3 (aus Phaedon); IV, 3. (aus Gorgias und Phaedon). — Demosthenes: Rede vom Frieden; Zweite Philippische Rede. — Isokrates: An Demonikos.

γ) Aus der deutschen Literatur.**V. Klasse.**

Lesebuch.

VI. Klasse.

Lesebuch. Lessing: Minna von Barnhelm; Goethe: Götz von Berlichingen, Iphigenie auf Tauris, Egmont.

Privatlektüre: Emilia Galotti.

VII. Klasse.

Lesebuch. Goethes Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie auf Tauris; Schiller: Wallenstein, Braut von Messina, Wilhelm Tell; Shakespeare: Julius Cäsar.

VIII. Klasse.

Lesebuch. Goethe: Faust, I. T., Hermann und Dorothea; H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug; Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende; C. F. Meyer: Gustav Adolfs Page.

C. Lehrplan für die relativobligaten und die freien Gegenstände.

Evangelischer Religions-Unterricht. I. Abteilung (I. und II. Klasse), 2 St.: Aus der Biblischen Geschichte: Das Neue Testament. — Aus dem Gesangbuch: Ausgewählte Lieder, dem Gange des Kirchenjahres entsprechend. — Aus dem Katechismus: Das erste Hauptstück. — II. Abteilung (III. u. IV. Klasse), 2 St.: Kirchengeschichte der Neuzeit seit der Reformation. — Lektüre aus der Heiligen Schrift: Ausgewählte Stücke aus den Episteln. — III. Abteilung (V. u. VI. Klasse), 2 St.: Markus-Evangelium. Christliche Sittenlehre. — IV. Abteilung (VII. u. VIII. Klasse). Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Johannes-Evangelium im Urtexte.

Israelitische Religionslehre in 3 Abteilungen zu je 2 St. I. Abteilung (I. u. II. Klasse): Bibel im Urtexte: Genesis, cap. XLII—XLVI. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Teilung des Reiches. Liturgische Übungen. — II. Abteilung (III. bis V. Klasse): Bibel im Urtexte: Genesis, cap. XLII; Deuteronomium, cap. III, 23—29; IV—VII, XVI, mit besonderer Berücksichtigung des religiös-sittlichen Inhaltes derselben. Biblische Geschichte: Von Josua bis zum Untergange des Reiches Juda. Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. Liturgische Übungen. — III. Abteilung (VI. bis VIII. Klasse): Bibel im Urtexte: Jesaja, cap. I—VIII mit besonderer Berücksichtigung des religiös-sittlichen Inhaltes derselben und ausführlicher Einleitung in das Buch Jesaja. Geschichte der Juden: Vom Ende des Geonats bis zur Vertreibung der Juden aus der Pyrenäischen Halbinsel. Liturgische Übungen.

Englische Sprache wurde als relativobligater Lehrgegenstand in der VI., VII. und VIII. Klasse gemäß Min.-Erl. vom 22. September 1904, Z. 26.368, gelehrt. VI. Klasse, 3 St.: Laut- und Leselehre. Sprach- und Leseübungen, Lektüre von Lesestücken. Im Anschluß an die Lektüre: Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln, Gesprächsübungen. Memorieren und Wiedergeben prosaischer Stücke. Nach Swoboda, Elementarbuch der englischen Sprache für Realschulen. Von Weihnachten an sechs Schularbeiten und Diktate. VII. Klasse, 3 St.: Lektüre prosaischer Stücke aus Swobodas „English Reader“, die den Schüler mit den landschaftlichen, geographischen, wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnissen der britischen Inseln und mit hervorragenden und historisch bedeutenden Bauten in London bekannt machen; ferner solcher geschichtlichen und rein naturwissenschaftlichen Inhaltes; endlich rein literarischer Stücke, auch in poetischer Form. Grammatische, sachliche und sprachliche Durcharbeitung des Gelesenen mittels Lesung der im „English Reader“ enthaltenen „Exercises“. Grammatische Übungen und Übersetzungen ins Englische nach Ellinger-Butlers „Short English Syntax“. Im Halbjahr 4 Schularbeiten. VIII. Klasse, 3 St.: Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus dem „Literary Reader“ unter Hervorhebung der wichtigsten Erscheinungen der englischen Literatur. Übungen und Übersetzungen nach Ellinger-Butlers „Short English Syntax“. Im Halbjahr 4 Schularbeiten.

Slowenische Sprache (als zweite Landessprache für die Schüler mit slowenischer Muttersprache obligat). Der Unterricht wurde in drei Abteilungen, die aus Schülern aller Klassen nach dem Verhältnisse der Vorkenntnisse zusammengesetzt waren, in wöchentlich 6 Stunden erteilt. I. Abteilung: Laut- und Formenlehre, Vokabel-Lernen, Übersetzen, Sprechübungen, schriftliche Schulübungen, Memorieren. Dr. Sket, Slowenisches Sprach- und Übungsbuch. — II. Abteilung: Beendigung der Formenlehre, Vokabel-Lernen, Satzlehre, Sprechübungen, Memorieren, 5 Schularbeiten im Semester. Dr. Sket, Slowenisches Sprach- und Übungsbuch. — III. Abteilung: Wiederholung der Grammatik, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten und Vorträge, Poetik, Literaturgeschichte. Lektüre aus Skets „Čitanka za V. in VI. razred srednjih šol“, „Slovenska slovnstvena čitanka za VII. in VIII. razred“.

Steiermärkische Geschichte. 2 St. wöchentlich. Schülerzahl 7. An der Preisprüfung beteiligten sich alle 7 Schüler.

Darstellende Geometrie. 1½ St. wöchentlich. Grund- und Aufrißverfahren: Darstellung des Raumpunktes und der Raumgeraden; Bestimmung der Länge von Strecken, der Spurpunkte und des Neigungswinkels der Geraden; gegenseitige Lage zweier Geraden; Bestimmung der Ebene durch ihre Spuren; gegenseitige Lage und Schnitt zweier Ebenen; Schnittpunkt einer Geraden mit einer Ebene; parallele und senkrechte Stellung der Geraden zur Ebene; Einführung neuer Projektionsebenen; Drehung von Punkten um Gerade, senkrecht und parallel zu einer Projektionsebene; Darstellung ebener Figuren; Bestimmung ihrer wahren Gestalt; Affinität in perspektiver Lage; Schatten ebener Figuren auf die beiden Projektionsebenen; Darstellung regelmäßiger Polyeder, des Prismas, der Pyramide und ihrer Schatten bei Parallelbeleuchtung; Schnitt eckiger Körper mit Geraden und Ebenen; orthogonale und schiefe Projektion des Kreises; sein Schatten; Eigenschaften der Ellipse, Hyperbel und Parabel; Entstehung und Darstellung der runden Parallel- und Zentralstrahlenflächen; Konstruktion des Selbst- und Schlagschattens von Zylindern und Kegeln; Schnitte von Geraden und Ebenen mit runden Strahlenflächen; Kollineation in perspektiver Lage; Rotationsflächen; Darstellung der Kugel und ihres Selbst- und Schlagschattens; ihr Schnitt mit einer Ebene und mit einer Geraden. Schrägriß eines durch Koordinaten gegebenen Punktes und einfacher Körper.

Stenographie. In zwei Kursen zu je 2 St. wöchentlich. I. Kurs: Die Korrespondenzschrift im vollen Umfange mit ausgedehnten praktischen Übungen im Schreiben und Lesen aus dem Lesebuche. II. Kurs: Vollständige Satzkürzungslehre mit Einschluß der logischen Kürzung. Übung im Lesen. Schnellschreibübungen.

Freihandzeichnen. 4 St. wöchentlich. Nichtobligater Gegenstand für die Schüler der V. bis VIII. Klasse. Zeichnen und Malen nach der Natur (Pflanzenformen, Stilleben, kunstgewerbliche Objekte, ornamentale und dekorative Formen u. dgl.). Zeichnen und Malen des menschlichen Kopfes nach geeigneten Studienköpfen und Gipsmodellen und nach der Natur. Das Skizzieren. Zeichnen und Malen nach der Natur im Freien bei Zeichenausflügen.

Gesang. I. Abteilung für Anfänger, 2 St. wöchentlich: Notenschrift, Taktarten, Tempobezeichnungen, Dur- und Molltonleitern, Quintenzirkel, Intervalle, Dreiklang, Vorschläge. — Treffübungen im Umfang einer Oktave, zahlreiche zweistimmige Lieder, eine lateinische Messe und mehrere Kirchengesänge zum Gebrauche beim Schulgottesdienste. II. Abteilung für Vorgerücktere, 2 St. wöchentlich: Wiederholung des theoretischen Stoffes des ersten Kurses, die wichtigsten Akkorde und deren Umkehrung, Melodie und deren Gliederung. — Zahlreiche zwei-, drei- und vierstimmige Lieder, eine lateinische Messe und verschiedene Kirchengesänge zum Gebrauche beim Schulgottesdienste.

Handfertigkeitunterricht. Holzarbeiten.

D. Lehrbücher im Schuljahre 1910/II.

a) Obligate Gegenstände.

I. Katholische Religionslehre.

Großer Katechismus. I. und II. Klasse.

Zetter, Katholische Liturgik, 1. bis 4. Auflage. I., II. und III. Klasse.

Deimel, Geschichte der Offenbarung des Alten Testaments. III. Klasse.

Zetter, Geschichte der Offenbarung des Neuen Bundes. IV. Klasse.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 1. bis 9. Auflage, V. Klasse; II. Teil, 1. bis 8. Auflage, VI. Klasse; III. Teil, 6. und 7. Auflage, VII. Klasse.

Schatz, Lehrbuch der katholischen Religion, IV. Teil: Geschichte der katholischen Kirche. VIII. Klasse.

2. Lateinische Sprache.

Goldbacher, Lateinische Grammatik, 4. bis 9. Auflage. I. bis VIII. Klasse.

Nahrhaft, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil, 6. und 7. Auflage, I. Klasse; II. Teil, 5. Auflage, II. Klasse; III. Teil, 2. und 3. Auflage, III. Klasse; IV. Teil, 2. und 3. Auflage, IV. Klasse.

- Kornitzer, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. V. bis VIII. Klasse.
- Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus, 3. Auflage, III. Klasse; 2. Auflage, IV. Klasse.
- Caesaris Comm. d. b. G., ed. Prammer, 6. bis 10. Auflage. IV. und V. Klasse.
- Livii ab urbe cond., lib. I, II., XXI, XXII, ed. Zingerle, 3. bis 7. Auflage. V. Klasse.
- Ovids ausgewählte Gedichte, herausgegeben von Sedlmayer, 4. bis 7. Auflage. V. Klasse.
- Sallustii Bell. Iugurth., ed. Scheindler, 2. und 3. Auflage. VI. Klasse.
- Vergils Aeneis von Klouček, 3. bis 7. Auflage. VI. und VII. Klasse.
- Cicero, Reden gegen Catilina, herausgegeben von Nohl, 3. Auflage. VI. Klasse.
- Cicero, Rede für den Oberbefehl des Pompeius, gegen Verres (V. Buch), herausgegeben von Nohl, VII. Klasse.
- Cicero, Auswahl aus den philosophischen Schriften, herausgegeben von Schiche. VII. Klasse.
- Briefe Plinius' des Jüngeren, herausgegeben von Kukula, VII. Klasse.
- Tacitus, Germania, herausgegeben von Müller und Christ, VIII. Klasse.
- Taciti opera, ed. Müller, vol. I, VIII. Klasse.
- Horatius Flaccus, Auswahl von Petschenig, 3. und 4. Auflage. VIII. Klasse.

3. Griechische Sprache.

- Curtius-Hartel-Weigel, Griechische Schulgrammatik, 24. bis 26. Auflage. III. bis VIII. Klasse.
- Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 19. bis 21. Auflage. III. bis VI. Klasse.
- Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 14. und 15. Auflage. V. Klasse.
- Christ, Homers Ilias, 1. bis 3. Auflage. V. und VI. Klasse.
- Herodots Perserkriege, Auswahl von Hintner, 2. bis 7. Auflage. VI. Klasse.
- Plutarchs Perikles, von Schickinger, VI. Klasse.
- Homers Odyssee von Christ, 1. bis 4. Auflage. VII. und VIII. Klasse.
- Demosthenes' Reden, von Wotke, 3. bis 5. Auflage. VII. Klasse.
- Plato und Aristoteles, Chrestomathie von Huemer, VII. und VIII. Klasse.
- Euripides' Medea, von Altenburg, VIII. Klasse.

4. Deutsche Sprache.

- Tumlriz, Deutsche Schulgrammatik, 5. und 6. Auflage. I., II. und III. Klasse.
- Willomitzer, Deutsche Grammatik für österr. Mittelschulen, 6. bis 12. Auflage. IV. bis VI. Klasse.
- Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. I. u. II. Klasse.
- Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse der österr. Mittelschulen, 15. Auflage; für die II. Klasse, 11. Auflage; für die III. Klasse, 4. bis 10. Auflage; für die IV. Klasse, 3. bis 10. Auflage.
- Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen österr. Gymnasien, I. Teil, für die V. Klasse, 6. Auflage; II. Teil, für die VI. Klasse, 7. Auflage; III. Teil, für die VII. Klasse, 3. Auflage; IV. Teil, für die VIII. Klasse, 1. und 2. Auflage.
- Langer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, 1. Heft. V. Klasse.

5. Geographie und Geschichte.

- Imendörffer, Lehrbuch der Erdkunde, I. Teil, für die I. Klasse; II. Teil, für die II. Klasse; III. Teil, für die III. Klasse.
- Richter, Lehrbuch der Geographie, 5. und 6. Auflage. V. bis VII. Klasse.
- Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, 3. bis 9. Auflage. IV. Klasse.
- Zeehe-Heiderich-Grunzel, Österreich. Vaterlandskunde für die VIII. Klasse, 3. Auflage.
- Kozenn, Geographischer Schul-Atlas für Gymnasien, 39. bis 42. Auflage. I. bis VIII. Klasse.
- Putzger, Historischer Schul-Atlas, 11., 17. bis 22., 24. bis 30. Auflage. II. bis VIII. Klasse.
- Mayer, Lehrbuch der Geschichte des Altertums, 2. bis 7. Auflage, II. Klasse, — des Mittelalters, 6. Auflage, III. Klasse, — der Neuzeit, 6. Auflage, III. und IV. Klasse.
- Zeehe, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil, 4. und 5. Auflage; V. und VI. Klasse. II. Teil, 2. und 3. Auflage; VI. Klasse. III. Teil, 1. bis 3. Auflage; VII. Klasse.

6. Mathematik.

Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für Untergymnasien, 7. Auflage. I. bis III. Klasse.

Hočevár, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien, 9. Auflage. I. bis III. Klasse.

Gajdeczka, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Klassen der Mittelschulen, 7. Auflage. IV. Klasse.

Gajdeczka, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra, 8. Auflage. IV. bis VIII. Klasse.

Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Mittelschulen, 4. Auflage. IV. Klasse.

Gajdeczka, Übungsbuch zur Geometrie, 4. Auflage. IV. bis VIII. Klasse.

Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien, bearbeitet von Neumann, 26. bis 30. Auflage. V. bis VIII. Klasse.

Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Klassen der Gymnasien, bearbeitet von Spielmann, 23. bis 25. Auflage. V. bis VIII. Klasse.

Schlömilch, Fünfstellige logar. und trigonom. Tafeln. VI. bis VIII. Klasse.

7. Naturgeschichte.

Pokorny-Latzel, Tierkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen. 27. bis 29. Auflage. I. und II. Klasse.

Pokorny-Latzel, Pflanzenkunde für die unteren Klassen der Mittelschulen, 25. Auflage. I. und II. Klasse.

Ficker, Leitfaden der Mineralogie und Chemie für die IV. Klasse, 4. Auflage.

Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Klassen der Gymnasien, 3. bis 6. Auflage. V. Klasse.

Wretschko-Heimerl, Vorschule der Botanik, 6. bis 8. Auflage. V. Klasse.

Graber, Leitfaden der Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Bearbeitet von Altschuhl und Latzel, 6. Auflage. VI. Klasse.

8. Naturlehre.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die unteren Klassen der Gymnasien, 1. und 2. Auflage. III. und IV. Klasse.

Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien, VII. und VIII. Klasse.

9. Philosophische Propädeutik.

Höfler, Grundlehren der Logik, 1. bis 3. Auflage. VII. Klasse.

Höfler, Grundlehren der Psychologie, 1. bis 4. Auflage. VIII. Klasse.

b) Relativobligate und freie Gegenstände.**1. Evangelische Religionslehre.**

Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen des Großherzogtums Baden.

Ernesti, Luthers kleiner Katechismus, 40. Auflage.

Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg. I. und II. Klasse.

Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft. III. bis VI. Klasse.

Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht, 3. bis 5. Auflage. III. und IV. Klasse.

Palmer, Der christliche Glaube und das christliche Leben, 7. bis 11. Auflage. III. bis VI. Klasse.

Novum Testamentum Graece, herausgegeben von der Württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart. V. bis VIII. Klasse.

Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterricht an Gymnasien, 8. Auflage mit Ausschluß der früheren. VII. und VIII. Klasse.

2. Israelitische Religionslehre.

Wolf, Geschichte Israels für die israelitische Jugend, 1. und 2. Heft, 13. bis 15. Auflage; I. und II. Klasse. 3. und 4. Heft, 11. Auflage; III. bis V. Klasse.

Wolf, Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend, 9. Auflage. III. bis V. Klasse.

Pentateuch, ed. Letteris. I. bis V. Klasse.
 Königsberg, Alluph Thephillah. I. bis VIII. Klasse.
 Braun, Lehrbuch der jüdischen Geschichte, III. Teil, 2. Auflage. — Die späteren Propheten, ed. Letteris. VII. und VIII. Klasse.

3. Englische Sprache.

Swoboda, Elementarbuch der englischen Sprache für Realschulen.
 Swoboda, English Reader für Realschulen.
 Ellinger-Butler, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausg. A, III. Teil: A. Short English Syntax.
 Swoboda, Literary Reader.

4. Slowenische Sprache.

Sket, Slowenisches Sprach- und Übungsbuch.
 Sket, Čitanka za V. in VI. razred, 2. und 3. Auflage.
 Sket, Čitanka slovenska slovstvena za VII. in VIII. razred.

5. Steiermärkische Geschichte.

Lex, Heimatkunde des Herzogtums Steiermark,

6. Stenographie.

Fr. Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 5. bis 14. Auflage.

7. Gesang.

Fiby Heinrich, Chorliederbuch für österr. Mittelschulen, 1. Teil, 2. und 3. Auflage.

E. Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten in der deutschen Sprache.

V. Klasse.

1. „Welaga nū, waltant got, wēwurt skihit.“ (Hildebrandlied.) [S.] — 2. Die Mutter des Koröbus. (Paul Heyse.) [H.] — 3. Der Grundgedanke in Theodor Fontanes Ballade „Archibald Douglas“. [S.] — 4. Nach Wahl: Wert der winterlichen Sportübungen. Kulturgeschichtlicher Wert des „Meier Helmbrecht“ von Wernher dem Gartenaere. [H.] — 5. Das Eisen im Dienste der Menschheit. [S.] — 6. Elmars Bekehrung in Webers „Dreizehnlinden“. [S.] — 7. „Gut verloren, etwas verloren, Ehre verloren, viel verloren, Gott verloren, alles verloren. Da wär' es besser, nie geboren.“ [H.] — 8. Nibelungenlied. XVI. Äventiure (51—59). [S.] — 9. Wie süß Horand sang. (Nach dem Gudrunliede.) [H.] — 10. Walter von der Vogelweide. Charakterschilderung nach den von uns gelesenen Liedern. [S.]
Dr. Hugo Wertheim.

VI. Klasse.

1. „Arbeit vnd fleis, das sind die flügel, So füren vber Stram vnd hügel.“ (Fischart „Das Glückhafft Schiff von Zürich.“) [S.] — 2. „Es blüht und funkelt heut auf jedem Grabe, Ein Tag im Jahre ist den Toten frei.“ (Hermann v. Gilm.) [H.] — 3. Der Schuß des Pandarus. (Nach Homers „Ilias“, IV.) [S.] — 4. Der Gedankengang in Klopstocks Ode „Die beiden Musen“. [H.] — 5. „Gut und Blut für Volk und Freiheit geben — Nenn' die Tat, die sich der Tat vergleicht.“ (Th. Körner.) [S.] — 6. Die Laokoongruppe. (Beschreibung nach einem vorliegenden Bilde.) [S.] — 7. Nach Wahl: a) Der Major von Tellheim. (Ein Charakterbild.) b) Zu welchem Zwecke führt Lessing in seinem Lustspiele „Minna von Barnhelm“ die Person des Riccaut ein? [H.] — 8. Nach Wahl: a) „Swer übel wider übel tuot, daz ist menseschlicher muot; swer guot wider übel tuot, daz ist gotelicher muot; swer übel wider guot tuot, daz ist tiuvelicher muot.“ (Aus Freidanks „Bescheidenheit“.) b) „Sus sprechent, die dā sint begraben, beide zen alten unt zen knaben: daz ir dā sit, daz wāren wir, daz wir nū sīn, daz werdet ir.“ (Aus Freidanks „Bescheidenheit“.) [S.] — 9. Nach Wahl: a) Sturm und Drang in Goethes „Götz von Berlichingen“. b) Wie nutzt der Mensch die Naturkräfte? [H.] — 10. Der Grundgedanke in Goethes Fabel „Adler und Taube“. [S.]
Dr. Hugo Wertheim.

VII. Klasse.

1. Durch welche Mittel sucht Antonius in der großen Rede des III. Aktes das römische Volk umzustimmen? [S.] — 2. Die Künste der Griechen im Dienste der Religion. [H.] — 3. Goethes religiöse Anschauungen nach seinen Oden: Prometheus, Gany-med, Grenzen der Menschheit, Das Göttliche. [S.] — 4. Götz von Berlichingen, ein wohlmeinender Selbsthelfer in wilder, anarchischer Zeit. [H.] — 5. „Es löset sich der Fluch, mir sagt's das Herz, Die Eumeniden ziehn, ich höre sie, zum Tartarus. (Iphigenie III.) [S.] — 6. Das niederländische Volk in Goethes „Egmont“. [S.] — 7. Nach Wahl: a) „Aus dem hohlen, finstern Tor Dringt ein buntes Gewimmel hervor.“ b) „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ [H.] — 8. Lagerleben im dreißig-jährigen Kriege. (Wallensteins Lager.) [S.] — 9. Nach Wahl: a) „Charakteristik Buttlers. b) Können wir Schillers „Wallenstein“ eine Schicksalstragödie nennen? c) Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken erklärlich? [H.] — 10. Warum nennen wir Schillers „Braut von Messina“ eine analytische Tragödie? [S.] *Dr. Hugo Wertheim.*

VIII. Klasse a.

1. Welche Gegensätze führt uns Schiller in seinem „Lied von der Glocke“ vor? [S.] — 2. Nach Wahl: „Ach, wenn in unsrer engen Zelle Die Lampe freundlich wieder brennt, Dann wird's in unserm Busen helle, Im Herzen, das sich selber kennt.“ — „Geheimnisvoll am lichten Tag Läßt sich Natur des Schleiers nicht berauben.“ — „Ach! Zu des Geistes Flügeln wird so leicht Kein körperlicher Flügel sich gesellen.“ Wie verhält sich zu diesen Worten des Dichters die Gegenwart? — Faust in seinem Studierzimmer. (Beschreibung eines Bildes.) — Welche Betrachtungen knüpft Goethe in den „Vier Jahreszeiten“ an die Kunst des Schlittschuhlaufens? [H.] — 3. Welche Stellung nimmt Tacitus in seiner „Germania“ den Germanen gegenüber ein? [S.] — 4. Gedankengang einer Vorlesung Friedrich v. Schlegels über den Einfluß der Literatur auf das Leben und den Wert der Völker. [H.] — 5. Neujahrsgedanken. [S.] — 6. Der Wert des Lesens. [S.] — 7. „Ein Krieger und ein Mann vielleicht; kein König.“ (Grillparzer, „König Ottokars Glück und Ende“.) Ist mit diesen Worten seines Gegners Rudolf von Habsburg richtig gekennzeichnet? [H.] — Warum streben die Staaten danach, sich zur See Geltung zu verschaffen? [S.] — 9. Maturitätsprüfungsarbeit. *Dr. Justus Lunzer.*

VIII. Klasse b.

1. Welche Seiten von dem Wesen seines Freundes führt uns Goethe in seinem Epilog zu Schillers „Glocke“ vor? [S.] — 2. Wie in der VIII. Klasse a. — 3. Vorzüge und Schwächen der Germanen nach der „Germania“ des Tacitus. [S.] — 4. Gedankengang einer Vorlesung August Wilhelm v. Schlegels über den Wert des Tragischen und Komischen. [H.] — 5. Gedanken über meine Berufswahl. [S.] — 6. Gute Bücher sind gute Freunde. [S.] — 7. Wie in der VIII. Klasse a. — 8. Welchen Wert hat für Österreich-Ungarn seine Meeresküste? [S.] — 9. Maturitätsprüfungsarbeit. *Dr. Justus Lunzer.*

F. Übungen im Vortrage.

VII. Klasse.

1. Gragger: Karl Schönherr, der Dichter von „Glaube und Heimat“. — 2. Holzer: Eduard Mörike. — 3. Holzer: Gerhard Hauptmann als Dramatiker. — 4. Lorenzoni: Bismarcks Leben und Wirken. — 5. Klikić: Detlev von Liliencron. Sein Leben und seine Werke.

VIII. Klasse a.

1. Adamus: Franz Grillparzer. — Gustav Freytags „Soll und Haben“. — 2. Albert: Das Phantastische bei E. T. A. Hoffmann. — Heinrich Heine. — Sudermanns „Frau Sorge“. — 3. Dumreicher: Goethes „Wahlverwandtschaften“. — Stifters „Hochwald“. — 4. Furreg: Nikolaus Lenaus Lyrik. — Robert Hamerlings „Homunculus“. — 5. Gerber: Otto Ludwig: „Zwischen Himmel und Erde“. — 6. Goß: Ernst Moritz Arndt als Sänger der Freiheit. — Hebbels „Judith“. — 7. Hatzky: Heinrich von Kleists „Prinz von Homburg“. — Grillparzers „Ahnfrau“. — 8. Hofmann: Der zweite Teil von Goethes „Faust“. — Hebbels „Herodes und Mariamne“. — 9. Knechtel: Hauffs „Lichtenstein“. — Kürnberger:

„Der Amerikamüde.“ — 10. Kopke: Goethes „Westöstlicher Divan“. — Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“. — Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“. — 11. Kral: Eichendorffs Leben und Lieder. — Roseggers „Jakob der Letzte“. — 12. Kubin: Eichendorffs Romane und Novellen. — Emanuel Geibel. — 13. Lampar: Klemens Brentanos „Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl“. — Anastasius Grün, Auswahl aus seinen lyrischen und epischen Dichtungen. — 14. Langmann: Raimunds „Verschwender“. — 15. Mahnert: Die Schicksalstragödie. — Otto Ludwigs „Erbförster“. — 16. Martinak: Chamissos „Peter Schlemihl“. — Ebner-Eschenbach: „Die arme Kleine“. — 17. Plank: Eduard Mörikes Leben. — Eduard Mörike: „Mozart auf der Reise nach Prag“. — 18. Rabcewicz: Eduard Mörikes „Stuttgarter Hutzelmännlein“. — 19. Raiz: Heinrich von Kleists „Penthesilea“. — Grillparzers „Armer Spielmann“. — 20. Rotky: Wilhelm Hauffs „Gespensterschiff“. — Roseggers „Schriften des Waldschulmeisters“. — 21. Skätta: Theodor Körners „Zriny“. — Scheffels „Ekkehard“. — 22. Spiegelfeld: Platens Lyrik. — Stifters „Bunte Steine“. — 23. Stander: E. T. A. Hoffmanns „Kater Murr“. — Mörikes Lyrik. — Gerhard Hauptmanns „Versunkene Glocke“. — 24. Steinböck: Johann Peter Hebel. — Halms „Marzipan-Lise“. — 25. Székely: Jean Pauls „Flegeljahre“. — Uhland als deutscher Gelehrter. — Hebbels „Nibelungen“. — 26. Wunsch: Uhlands „Ludwig der Bayer“. — Otto Ludwigs „Makkabäer“. — 27. Fr. Hirsch: Theodor Storms Lyrik. — 28. Fr. Krimmer: Heinrich von Kleists „Hermannsschlacht“. — 29. Fr. Mühlbauer: Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben“. — Roseggers „Stoansteirisch“.

VIII. Klasse 6.

1. Abam: Molières „Tartuffe“. — Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“. — Chamissos „Peter Schlemihl“. — Lenaus Leben. — 2. Bödeker: E. M. Arndts Leben und Lyrik. — Roseggers „Höllbart“. — 3. Egghart: Der zweite Teil von Goethes „Faust“. — Lenaus „Faust“. — Martin Greif als Lyriker. — 4. Gawalowski: Ludwig Uhland. — Zschokkes „Walpurgisnacht“. — 5. Hussa: Heinrich von Kleists „Hermannsschlacht“. — Gottfried Kellers „Fähnlein der sieben Aufrechten“. — 6. Jurscha: J. P. Hebels „Alemannische Gedichte“. — Lenaus „Savonarola“ (Entstehung und Aufnahme). — 7. Kortschak: Goethes Verhältnis zur Musik und zu Musikern. — Charles Sealsfields „Nathan der Squatter“. — Wilhelm Raabes „Hungerpastor“. — 8. Kotschar: Theodor Körners Leben und Dichtungen. — Jensens „Magister Timotheus“. — 9. Kronabetter: Platens „Verhängnisvolle Gabel“. — Gustav Freytags „Soll und Haben“. — Hamerlings „Ahasver in Rom“. — 10. Leb: Eichendorff: „Aus dem Leben eines Taugenichts“. — Heines „Buch der Lieder“. — Scheffels „Ekkehard“. — Hamerlings „König von Sion“. — 11. Lichtenegger: Friedrich von Schlegels Leben und Werke. — Roseggers „Jakob der Letzte“. — 12. Paier: Jean Pauls „Quintus Fixlein“. — Eichendorffs Leben und Lyrik. — Mörikes Leben und Lyrik. — Fontanes „Irrungen. Wirrungen“. — 13. Paulitsch: Platens Leben und Werke. — Gustav Freytags „Verlorene Handschrift“. — 14. Pausch: E. T. A. Hoffmanns „Goldener Topf“. — Mörike: „Mozart auf der Reise nach Prag“. — Zschokkes „Abenteuer der Neujahrsnacht“. — 15. Pokorny: Friedrich Rückert. — 16. Poschacher: Kotzebues „Deutsche Kleinstädter“. — Chamissos „Frauen-Liebe und -Leben“. — Hermann von Gilm. — Anastasius Grün. — 17. Pruckner: Goethes „Wahlverwandtschaften“. — Schenkendorfs Leben und Gedichte. — Heines „Romanzero“. — Fontane als Balladendichter. — 18. Scherpon: Gustav Freytags „Ahnen“. — 19. Schlossar: Fouqués „Undine“. — Hauffs „Phantasien im Bremer Ratskeller“. — Ferdinand Raimunds Märchendramen. — Grillparzers „Kloster bei Sendomir“. — Friedrich Halms „Griseldis“. — Theodor Storms Leben und Lyrik. — 20. Schniderschitsch: Friedrich Halms „Marzipan-Lise“. — 21. Taucher: Goethes „Westöstlicher Divan“. — Hölderlins „Hyperion“. — Grillparzers „Sappho“. — Heines Leben. — Über moderne Lyrik. — 22. Wallner: Klemens Brentanos „Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl“. — E. T. A. Hoffmanns „Meister Martin der Küfer und seine Gesellen“. — Hebbels „Demetrius“. — Hebbels „Moloch“. — Hebbels „Gyges und sein Ring“. — Hebbels „Nibelungen“. — 23. Weinhandl: Chamissos Leben und Lyrik. — Gottfried Kellers „Grüner Heinrich“. — 24. Weller: Die Brüder Grimm. — Gustav Schwab. — Otto Ludwig: „Zwischen Himmel und Erde“. — Ferdinand v. Saars „Steinklopfer“. — 25. Wiesspeiner: August Wilhelm von Schlegel. — Lenaus Lyrik. — Robert Hamerling als Lyriker.

IV. Lehrmittel-Sammlungen.

1. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Karl Winkler.

Ankauf.

a) Fortsetzungen.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Bd. (1. Abt., 3. Teil), 11. Lfg.; X. Bd. (2. Abt.), 7. Lfg.; XIII. Bd., 9. Lfg.; XIV. Bd., 1. Lfg. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 27. Heft. — Aus deutschen Lesebüchern, VI, 2. — Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, 18. u. 19. Jahrg. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, 62. u. 63. Lfg. — Mitteilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien, 53. Bd., 5–12; 54. Bd., 1–4. — Petermanns Mitteilungen, 56. Jahrg., I. Halbbd., 4.–6. Heft., II. Halbbd.; 57. Jahrg., I. Halbbd., 1.–5. Heft. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1910, 5–12; 1911, 1–4. — Berichte über den mathematischen Unterricht in Österreich, 2.–7. Heft (Beilage zur Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien). — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin 1910, 6–12; 1911, 1–4. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 41. Jahrg., 3.–12. Heft; 42. Jahrg., 1.–5. Heft. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 23. Jahrg., 3.–6. Heft; 24. Jahrg., 1. u. 2. Heft. — Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre, 2. Bd. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik, 25. u. 26. Bd., 5.–10. Heft; 27. und 28. Bd., 1.–4. Heft. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 104.–107. Lfg. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 7. Bd., 2. Teil (Christ, Geschichte der griechischen Literatur, 2. Teil, 5. Aufl.). — Verhandlungen der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien, 60. Bd., 2.–10. Heft; 61. Bd., 1. u. 2. Heft. — Rabenhorsts Kryptogamenflora, Pilze, 118. u. 119. Lfg.; Lebermoose, VI. Bd., 11.–14. Lfg. — Verordnungsblatt, 1910; 1911, 1–11. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 1911.

b) Neuanschaffungen.

Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. — Die Enquete für körperliche Erziehung im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Wien, 10.–12. Jänner 1910. — Thumser, Strittige Schulfragen. — Thumser, Elternabende. — Thumser, Maturitätsprüfung. — Griechische Tragödien. Übersetzt von U. v. Wilamowitz-Moellendorff, 3. Bd. — E. Geibel, Ausgewählte Gedichte. — Wundt, Grundzüge der physiologischen Psychologie, 6. Aufl., 1. Bd. — Heines Werke in 15 Teilen. Goldene Klassiker-Bibliothek. — Ferdinand v. Saars sämtliche Werke. Herausgegeben von J. Minor. — Sämtliche Werke von Detlev v. Liliencron, 11. u. 12. Bd. — Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. — Halma und Schilling, Die Mittelschulen Österreichs. Sammlung der Vorschriften, betreffend die Gymnasien u. s. w. — Fontane, Werke, 8. Band. — Ebner-Eschenbach, Ein Buch, das gern ein Volksbuch werden möchte. — C. F. Meyer, Jürg Jenatsch.

Geschenke.

Körperliche Erziehung, 6. Jahrg., 2.–6. Heft. — Jahreshefte des österreichischen archäologischen Institutes in Wien, 13. Bd., 1. Heft. — Internationales Archiv für Schulhygiene, vol. VI; vol. VII, Nr. 1. — Dannemann, Der naturwissenschaftliche Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage. — Schriften des Literarischen Vereines in Wien, X u. XIII: Wiener Haupt- und Staatsaktionen. Herausgegeben von Rudolf Payer v. Thurn; XI: Achtzehnhundertneun. Die politische Lyrik des Kriegsjahres. Herausgegeben von Arnold und Wagner; XII: Grillparzers Gespräche. Herausgegeben von A. Sauer, 2. Abt.; XIV.: Emil Kuhs kritische und literarhistorische Aufsätze. Herausgegeben von Schaer. — Eduard Pötzls gesammelte Skizzen. (Ministerium für Kultus und Unterricht.) — Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, VI. Jahrg., 4. Heft; VII. Jahrg.; VIII. Jahrg., 3. u. 4. Heft. — Rede in der Festversammlung des Historischen Vereines, gehalten von Franz Ilwof. (Historischer Verein.) — Chronik des Wiener Goethe-Vereines, 23. Bd. (Wiener Goethe-Verein.) — Geschichte des Steiermärkischen Gabelsberger-Stenographenvereines in Graz, 1860–1910. (Steiermärkischer Gabelsberger-Stenographenverein.) — Ludwig Ritter v. Kurz zu Thurn und Goldenstein. Von Dr. Sattler und Dr. Ranftl. (Regierungsrat Dr. Artur Steinwenter.) — Die Reimchronik von Klagen-

furt. Herausgegeben von Dr. Khull. (Der Verfasser.) — Bericht über eine Jerusalemfahrt zweier Franziskaner im Jahre 1527. Mitgeteilt von Dr. Khull. (Der Verfasser.) — Maturagedenkschrift von Abiturienten am k. k. I. Staatsgymnasium. (Abiturienten des Jahres 1909.) — Die Grafen Raabs. Von J. Wendrinsky. (Ungenannt.) — Göri, Aus der Geschichte des Grazer Volksschulwesens. (Der Verfasser.) — Scherr, Allgemeine Geschichte der Literatur. — Stern, Geschichte der neueren Literatur. — Taine, Geschichte der englischen Literatur. — Löning, Hellas und Rom. — E. Suess, Das Antlitz der Erde, 1. Abt. — Im Zeichen des roten Kreuzes. Ein Selbstschriftenalbum. — Lazarus, Ideale Fragen. — Lorm, Der Naturgenuß. — Kirchmann, Katechismus der Philosophie. — Kirchner, Katechismus der Geschichte der Philosophie. — Lehnert, Um die Erde. (Frau Maria Latzer, Oberstleutnantsgattin.) — Rotteck, Allgemeine Weltgeschichte, 7 Bde. — Henze, Die Handschriften der deutschen Dichter und Dichterinnen. — Rümpler, Illustriertes Gartenbaulexikon. — Hoffmann, Lehrbuch der praktischen Pflanzenkunde. — Ridderstads Romane, 9 Bde. — Lehnert, Um die Erde, 1. u. 2. Bd. (Hofrat Amschl.) — Adams Latin Grammar. — 5 Hefte Ansichten aus Nordamerika. (Leo W. Glaser, New York) — Triester Adria-Führer. (Landesverband für Fremdenverkehr in Triest.)

B. Schülerbibliothek.

Kustos: Professor Dr. Franz Pichler.

Ankauf.

a) Fortsetzungen.

Das neue Universum, 31. Jahrg. — Das große Weltpanorama, 10. Bd. — Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen, 10. Jahrg. — Neuer deutscher Jugendfreund, 65. Bd. — Erzählungen für Jugend und Volk, 18. Bd. — Fortsetzung der Kollektion Verne: Wilhelm Storitz' Geheimnis. (1 Bd.)

b) Neuanschaffungen.

29 Bände aus der Sammlung „Die Bücher des Deutschen Hauses“.

Geschenke.

F. Khull, Die Geschichte des Skalden Egil Skallagrímsson. (Der Verfasser.) — Th. Arbeiter, Kaiser Josef II. in Graz. (Abit. Forchheimer.) — Nieritz, Ausgewählte Erzählungen. — Bowitsch, Vom Donaustrande. — Hebels Schatzkästlein. (Ungenannt.) — Österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (20 Bde.). — Teuffenbach, Vaterländisches Ehrenbuch. (Frau Oberstleutnantsgattin M. Latzer.) — Hoffmann, Der Schmetterlingsfreund. — Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben. — Höcker, Münchhausen. — Pajeken, Jim, der Trapper. — Jakobi, Onkel Toms Hütte. — Burmann, Stanleys Reisen durch Afrika. — Hofmann, Tausend und eine Nacht. — Campe, Robinson Crusoe. — Ohorn, Lützows wilde Jagden. — Zöhler, Österreichisches Sagen- und Märchenbuch. — Reinick, Märchen. — Vernaleken, Kinder- und Hausmärchen. — Fehleisen, Reinecke Fuchs und Rübezahl. — Andersen, Winterabendgeschichten. — Chr. v. Schmidts Erzählungen (3. u. 4. Bd.). — Payer, Österreichisch-ungarische Nordpolexpedition. — Neuer deutscher Jugendfreund, 52. Bd. — Das neue Universum, 18. u. 20. Jahrg. — Das Buch der Jugend, 3. u. 6. Bd. — Schillers sämtliche Werke. (Hofrat Amschl.) — Poppert, Helm. Harringa. (Abit. Wiesspeiner.) — Außerdem spendeten brauchbare Schulausgaben deutscher Klassiker die Herren Notar Steinböck und Abiturient Forchheimer.

Anhang.

Bibliothek des Vereines zur Unterstützung würdiger und dürftiger Schüler der Anstalt.

Ankauf.

147 Stück verschiedener Schulbücher.

Geschenke.

Brauchbare Schulbücher spendeten: Die Herren Notar R. Steinböck, k. k. Gymnasialdirektor i. R. J. Holzer, Realschuldirektor i. R. F. Scheller; die Verlagsbuchhandlungen Fromme, Kleinmayr, Hölder, Tempisky, Deuticke, „Styria“ und Pichlers Witwe; Fräulein Lipovsky; die Abiturienten Joch, Baumgärtner und Forchheimer; die Schüler Borowan (VI.), Gerlitz (VII.), Schlossar (VIII.), Wiesspeiner (VIII.), Mahnert (VIII.), v. Kaan (V.) und Kirchner (IV.).

Stand der Sammlungen:*)

Lehrerbibliothek: Anzahl der Bände und Hefte	6.961
" " Programme	23.111
Schülerbibliothek: Anzahl der Bände	2.384
Bibliothek des Unterstützungsvereines: Anzahl der Bände	2.797

Apparate zu psychologischen Schulversuchen.

Stand der Sammlung:*)

37 Stücke.

2. Musikaliensammlung.

Kustos: Gesanglehrer Adolf Kuhn.

Ankauf.

1 Partitur zu Grubers Messe op. 25; 1 Akkordangeber.

Geschenke.

1 Requiem für gemischten Chor; 7 Chöre geistlichen Inhaltes; 3 Chöre weltlichen Inhaltes; 8 Liederbücher und Gesangschulen; 21 Kirchenliederbücher.

Stand der Sammlung:*)

a) 13 Messen; b) 13 Chöre geistlichen Inhaltes; c) 30 Chöre weltlichen Inhaltes; d) 15 gedruckte Partituren; e) 2 große Liedersammlungen; f) 1 Sammlung alter Kirchenlieder; g) 2 Sammlungen katholischer Kirchenlieder; h) 4 Melodienschatz für Harmonium; i) 2 Instrumente.

3. Geographisches Kabinett.

Kustos: Dr. Ludmil Hauptmann.

Ankauf.

Bamberg, Geologische Karte von Mitteleuropa, Baldamus, Karte des 19. Jahrh., I. Teil, Wandbilder hervorragender Kunstdenkmäler Österreichs: Inneres des Stephansdomes.

Geschenke.

Kiepert, Atlas antiquus. 65 topographische Detailkarten. 4 Mappen mit ebensolchen Karten. (Geschenk des Hofrates Amschl.)

Stand der Sammlung:*)

6 Planigloben; 56 Wandkarten, welche die physikalische Geographie betreffen; 19 Wandkarten, welche die politischen oder ethnographischen Verhältnisse darstellen; 57 Wandkarten für den geschichtlichen Unterricht; 109 Bilder für den geographischen, 325 für den geschichtlichen Unterricht; 7 Reliefkarten und Panoramen; 1 Globus; 2 Atlanten, 16 Spezialkarten (Steiermark); 1 Zeittafel; 126 Diapositive. Die Sammlung von Rohprodukten zählt 33 Nummern, die der geologischen und mineralogischen Abteilung 87, die von Gegenständen der Textil-Industrie u. s. w. 2, die der Photographien 16, die der Münzen und Medaillen 191 Inventarnummern.

4. Physikalische Lehrmittelsammlung.

Kustos: Dr. Ferd. Kern.

*Ankauf.*Für den Geometrieunterricht: 8 Hohlkörper aus Zinkblech und ein zerlegbarer Würfel aus Holz zur Veranschaulichung von: $(a+b)^3 = a^3 + 3a^2b + 3ab^2 + b^3$.

Für den Physikunterricht: Projektionsdiapositive für physiologische Optik: Ein Mikrophon zur singenden Bogenlampe. Eine Maßflasche nach Lane. Eine Ozonröhre nach Heumann. Ein Entlader nach Rieß. Ein Apparat zum Nachweis des verschiedenen Wärmeleitungsvermögens der Metalle nach Rebenstorff. Ein Fahrradkreisel samt Drehchemel. Eine Sternkarte.

*) Vom 31. Dezember 1910.

Stand der Sammlung:*)

Einrichtungsgegenstände und Utensilien 13, Werkzeuge 91, Chemie 119, Mechanik 224, Akustik 51, Optik 123, Wärme 46, Magnetismus und Elektrizität 234, Astronomie 4, Geometrie 21. Zusammen 926.

Die Verminderung der Stückzahl im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich daraus, daß bei der am Ende des Jahres 1910 vorgenommenen zehnjährigen Inventur manche veraltete und unbrauchbar gewordene Apparate in Abfall gebracht wurden.

5. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Prof. D. J. Günter.

Ankauf.

Kopfskelett einer Riesenschlange, Frosch (Doppelpräparat), Seezunge (gestopft), Forelle und Alten (gestopft), Flußneunauge-Knorpelskelett, 3 Haifischzähne, versteinert, 2 Haifischeier mit sehr langen Fäden, Rochenkiefer, Schulpe von Loligo, Tania medicana, Meteorit, Antimonglanz, isländischer Doppelspat, große Platte Kaliglimmer, Lithionglimmer, Boraxkristall, Katzenauge, Orthoklas, Oligoklas, ein Apparat, um die Sauerstoffabsonderung einer lebenden Pflanze zu zeigen, ein Pelikanschädel mit dem Schnabel.

Geschenke.

Uhu (gestopft, vom Grafen Meran, VII. Kl.), 24 Meeralgen (Leo Glaser, New York), Dachs (gestopft, von Erwin Eminger, Militärakademiker), schwarzer Turmalin (Pruckner, VI. Kl.), Schwanz eines Stachelrochen und Flügelrochen (Sieber, I. Kl. a), Kalbskopf, Kalbsfuß, Pferdefuß, Steckmuschel (Schluder, I. Kl. a), Zucker- und Punktang von Boston (vom Kustos).

Stand der Sammlung in Stücken:*)

a) Zoologische Sammlung: Skelette und Skeletteile 92, Spiritus-Präparate 334, ausgestopfte Tiere 320, Trocken-Präparate 137, Molluskenschalen 208, mikroskopische Präparate 208, paläont. Sammlung 196, Modelle 47. b) Botanische Sammlung: Pflanzenfaszikel 21, Hölzer 44, andere Trocken-Objekte 12, mikrosk. Präparate 132, fossile Pflanzen 14, Modelle 54. c) Mineralogische Sammlung: Minerale 1253, Kristallmodelle 225. d) Petrographische Sammlung: Gesteine 186, Dünnschliffe 16. e) Abbildungen 619 f) Wissenschaftliche Instrumente 71. g) Werkzeuge 23. h) Aquarium 1.

6. Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht.

Kustos: Prof. Josef Klicha.

Ankauf.

Berthold Haendeke, Kunstanalysen. K. Wellner, Kopfzeichnen. Landschaftsvorlagen (Verlag O. Maier, Ravensburg), 6 Hefte. K. Wellner, Schwarz-Weiß-Kunst, 1 Heft.

Stand der Sammlung:*)

Geräte 255, Drahtmodelle 57, elementare und architektonische Holzmodelle 864, architektonische Gipsmodelle, Gefäße und Geräte 112, ornamentale Gipsmodelle und Naturformen 293, figurale Gipsmodelle 76. Vorlagen und Hilfswerke: 2778 Blätter, 17 Bände.

7. Turn- und Spielgeräte.

Kustos: Turnlehrer Anton Menacher.

Ankauf.

Spielgeräte: Schleuderball.

Stand der Sammlung:*)

440 Stücke. a) Turngeräte:

139 Stücke. b) Spielgeräte:

*) Vom 31. Dezember 1910.

V. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Im Sinne des Min.-Erl. vom 8. Mai 1910, Z. 19.847, betreffend die körperliche Erziehung an den Mittelschulen, wurden den Schülern zwei Nachmittage zur Förderung der körperlichen Ausbildung freigehalten.

Für die Jugendspiele wurde vom steiermärkischen Landesauschusse der Spielplatz der Landesturnhalle trotz seiner starken Beanspruchung von verschiedenen Seiten in höchst dankenswerter Weise an drei Nachmittagen von 6 bis $\frac{1}{4}$ 8 Uhr zur Verfügung gestellt.

Es spielten: Die I. Abteilung (I. a, b; II. a, b) am 15., 22., 29. Mai, 12. und 26. Juni mit 66, 66, 65, 56, 65 Spielern unter der Aufsicht des Probekandidaten Dr. Göllles;

die II. Abteilung (III. a, b; IV.) am 25. April, 2., 16., 23. Mai und 13. Juni mit 50, 49, 47, 30, 40 Spielern unter der Aufsicht des Professors Dr. Thalhammer;

die III. Abteilung (Obergymnasium) am 12., 26. Mai und 2., 9., 16., 23. und 30. Juni mit 53, 46, 30, 27, 35, 35, 20 Spielern unter Aufsicht des Professors Sobotka.

Häufigere Benutzung des Spielplatzes wurde durch ungünstige Witterung verhindert; ergänzt wurde die Bemühung der Anstalt durch Teilnahme von Schülern an den Spielkursen des Athletiksportklubs und an den Schülerriegen von Turnvereinen. Ein Freiturnplatz mangelt der Anstalt, immerhin wurde möglichst oft im Hofe geturnt.

Bade- und Eislaufanstalten sowie Sportvereine gewährten den Schülern Begünstigungen, für die der geziemende Dank ausgesprochen wird.

Die Übersicht über den Sport- und Spielbetrieb gibt folgende am 30. Juni abgeschlossene Tabelle (womöglich wird noch am 3. und 4. Juli gespielt werden):

Klasse	Schülerzahl	Schlittschuh- laufen	Skifahren	Rodeln	Reiten	Schwimmen	Tennis	Fußball	Vereinsturnen	Jugendspiele des Athletiksportkl.	Jugendspiele der Anstalt		
											Spiele	Spieltage	Spiel- besuche
I. a	36	18	2	8	—	15	1	5	4	—	25	5	100
I. b	31	15	2	11	—	15	—	7	2	—	21		
II. a	29	13	1	11	—	13	—	14	—	—	21	5	65
II. b	29	14	—	15	—	14	—	7	1	—	19		
III. a	25	18	—	14	—	8	—	18	1	3	24	5	98
III. b	25	14	—	18	—	13	2	10	1	6	17		
IV.	23	14	2	13	—	14	1	3	1	—	16	7	64
V.	36	20	2	16	—	22	6	9	3	2	23		
VI.	34	24	3	17	—	14	3	7	4	2	22	7	86
VII.	34	23	2	16	4	29	9	4	5	1	15		
VIII. a	26	14	8	8	3	24	11	1	—	—	2	7	5
VIII. b	28	10	4	7	—	17	6	—	4	—	12		
Summe	361	197	26	154	7	198	39	85	26	14	217	17	780

Schüler der VII. und VIII. Klasse waren auch Spielleiter, und zwar für die I. Abteilung Kopke (VIII. a), Beyer, Gerlitz und Treiber (VII.), für die II. Abteilung Furreg, Stauder (VIII. a) und Paulitsch (VIII. b), für die III. Abteilung Bödeker, Wallner (VIII. b), v. Biehler und Lorenzoni (VII.).

Schülerausflüge fanden statt mit Professor Kroyß (1 Fußwanderung), Professor Sobotka (5 Fußwanderungen, 1 Rodelausflug), Turnlehrer Menacher (2 Fußwanderungen, 2 Rad- und 2 Rodelausflüge), ferner als Fußwanderungen zu geographischen und naturwissenschaftlichen Zwecken je 10 mit Professor Günter und Prohaska, zum Zeichnen und Malen im Freien 3 mit Professor Klicha; auch wurde ein Besuch der Papierfabrik in Gratwein, der sehr entgegenkommend gestattet worden war, mit den Professoren Günter, Kern, Sobotka und Menacher unternommen.

Nachtrag zum Schuljahr 1909/10.

Jugendspiele (durch die Witterung sehr behindert):

I. Abteilung am 3., 10., 24., 28. Juni (68, 67, 74, 65 Spieler); II. Abteilung am 23. Mai, 20., 27. Juni (38, 48, 78 Spieler); III. Abteilung am 31. Mai, 7., 21., 28. Juni (56, 32, 56, 38 Spieler).

VI. Statistik der Schüler.

	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b					a	b	
1. Zahl der Schüler.													
(† bedeutet hospitierende Schüler).													
Zu Ende 1909/10	31 ⁴	40 ¹	28 ¹	33	36 ²	26 ²	24	34 ¹	35 ¹	27 ⁴	26 ¹	33 ¹ †3	373 ¹³ †8
Zu Anfang 1910/11	38 ¹	38	29 ¹	31 ¹	27 ¹	27 ¹	29 ³	40 ²	36 ¹	34 ²	26 ¹ †4	27 ¹ †*	382 ¹³ †6
Während d. Schuljahres eingetreten	1 ¹	1 ⁴	—	—	0 ¹	—	1 ¹	1	—	—	—	0†1	47†1
Im ganzen also aufgenommen . . .	39 ²	39 ⁴	29 ¹	31 ¹	27 ²	27 ¹	30 ⁴	41 ²	36 ¹	34 ²	26 ¹ †4	28†1	387 ²⁰ †6
Darunter:													
Neu aufgenommen, u. zw.:													
aufgestiegen	35 ²	33 ⁴	4	2	1 ²	0†1	3 ²	4	2	7	1	1†1	93 ¹⁰ †2
Repetenten	—	—	1	—	—	—	1 ^{***}	1	—	0 ¹	—	—	3 ¹
Wieder aufgenommen, u. zw.:													
aufgestiegen	—	—	20 ¹	29 ¹	24	26	26 ²	34 ²	31 ¹	27 ¹	25†4	27	269 ⁹ †4
Repetenten	4	6	4	—	2	1	—	2	3	—	0 ¹	—	22 ¹
Während d. Schuljahres ausgetreten	3	8	—	2	2	2†1	2	5	2	—	—	—	26†1
Schülerzahl zu Ende 1910/11 . . .	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹ †4	28†1	361 ²⁰ †5
Darunter öffentliche Schüler . . .	36	31	29	29	25	25	28	36	34	34	26	28	361
Privatisten	2	4	1	1	2	—	4	2	1	2	1	—	20
Hospitierende Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4††	1	5
2. Geburtsort (Vaterland)*													
Graz	14	11 ²	8	10	12	11	10	13 ¹	14	13	13†2	12	141 ³ †2
Steiermark außer Graz	13	7 ¹	13	11 ¹	8 ¹	6	9 ²	14	11 ¹	12 ¹	3†1	9	116 ⁷ †1
Österreich unter der Enns	2	4	2 ¹	2	0 ¹	1	2	5	4	2 ¹	1	2†1	27 ³ †1
„ ob der Enns	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1†1	2	4†1
Salzburg	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	3
Kärnten	2	1	3	2	1	1	4	—	1	1	1	1	18
Krain	—	1	1	—	—	1	0 ¹	1 ¹	1	—	1	1	7 ²
Tirol und Vorarlberg	1	—	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	6
Küstenland	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—	0 ¹	—	4 ¹
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	1 ¹	0 ¹	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	5 ²
Mähren	—	—	—	—	—	3	—	—	—	2	2	1	8
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	6
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	1	3	—	—	—	1	—	1	1	1	2	—	10
Kroatien	1	1	—	—	1	—	0 ¹	—	1	—	1	—	5 ¹
Bosnien und Herzegowina	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rußland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ägypten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹ †4	28†1	361 ²⁰ †5

* Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten; davon sind weibliche in der I. b 4. in der II. a, III. a und V. je 1, diese sind zugleich Hospitantinnen.

** Seit 8. Jänner öffentlicher Schüler.

*** Freiwilliger Repetent.

†† Hospitantinnen

	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		Zu- sammen	
	a	b	a	b	a	b					a	b		
3. Muttersprache.														
Deutsch	33 ²	28 ⁴	28 ¹	29 ¹	24 ²	24	28 ³	36 ²	33 ¹	34 ²	25 ¹	28 ¹	350 ¹⁸	75
Slowenisch	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Czecho-slawisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serbo-kroatisch	—	1	—	—	—	—	0 ¹	—	1	—	—	—	—	2 ¹
Polnisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Magyarisch	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Italienisch	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	—	—	3 ¹
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	361 ²⁰	75
4. Religionsbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus	36 ²	20 ⁴	29	25 ¹	21 ²	23	27 ⁴	34 ²	30 ¹	32 ²	22 ¹	27	326 ¹⁹	33
" " griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹	—	0 ¹
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Evangelisch A. K.	—	5	0 ¹	3	1	—	—	—	2	1	3 ¹	1	16 ¹	11
" " H. K.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Israelitisch	—	5	—	1	3	2	1	2	2	1	—	—	—	17
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	361 ²⁰	75
5. Lebensalter.														
11 Jahre	9 ²	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 ²
12 "	11	12 ²	4	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38 ²
13 "	7	2 ²	8 ¹	8 ¹	5	12	—	—	—	—	—	—	—	42 ⁴
14 "	6	5	8	4	12 ²	9	9 ²	—	—	—	—	—	—	53 ⁴
15 "	2	1	7	5	7	4	15	12 ¹	1	—	—	—	—	54 ¹
16 "	—	—	2	1	1	—	2 ¹	14	7 ¹	—	—	—	—	27 ²
17 "	1	—	—	—	—	—	2 ¹	9 ¹	12	10	—	—	—	34 ²
18 "	—	—	—	—	—	—	—	1	9	19	10	7	—	46
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3 ¹	11 ¹	14	32 ¹	43
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 ¹	1 ¹	2	6 ¹	11
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 ¹	4	—	7 ¹
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ¹	1	1 ¹
23 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	361 ²⁰	75
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.														
Ortsangehörige	30	25 ³	17	18	18 ¹	23	22 ¹	23 ²	30	26 ¹	29 ¹	21	276 ⁸	43
Auswärtige	6 ²	6 ¹	12 ¹	11 ¹	7 ¹	2	6 ³	13	4 ¹	8 ¹	3 ¹	7 ¹	85 ¹²	42
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	361 ²⁰	75
7. Klassifikation.														
a) Zu Ende des Schuljahres 1910/11.														
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bzw. haben die oberste Klasse beendet):														
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)														
6	3	1	5	3	3	4 ¹	3 ¹	2	7	4	4	—	—	45 ²
20 ¹	24 ²	22	19 ¹	18 ¹	14	20 ¹	22 ¹	22 ¹	25 ¹	22	19	—	—	247 ⁹
2 ¹	0 ¹	2	2	1	2	3 ¹	—	—	—	—	—	—	—	12 ³
geeignet (mit gutem Erfolge)														
8	4 ¹	4	3	3	6	1	4	4	1	—	1	—	—	39 ¹
im allgemeinen geeignet														
—	—	0 ¹	—	—	—	—	7	2	1	—	3	—	—	13 ¹
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolge)														
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten														
—	—	—	—	0 ¹	—	0 ¹	—	4	0 ¹	0 ¹	1	—	—	5 ⁴
Zu einer Nachtragsprüfung zugelassen														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	5
Außerord. Schüler (Hospitantinnen)														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	36 ²	31 ⁴	29 ¹	29 ¹	25 ²	25	28 ⁴	36 ²	34 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	361 ²⁰	75

	I.		II.		III.	IV.		V.	VI.	VII.		VIII.	Zu- sammen
	a	b	a	b		a	b			a	b		
b) Nachtrag z. Schuljahre 1909/10.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	2	—	—	—	—	—	4	3	—	5	5	19
Entsprochen haben	—	2	—	—	—	—	—	4	2	—	5	5	18
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	1	5
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
Nicht erschienen sind	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Demnach ist das Ergebnis für 1909/10:													
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bezw. haben die oberste Klasse beendet) vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolge)													
	1	4	5	5	3 ¹	5 ¹	4	3	7	5	3	6	51 ²
geeignet (mit gutem Erfolge) im allgemeinen geeignet	22 ²	24 ¹	19	21	19 ¹	17 ¹	17	28 ¹	22 ¹	21	23	26 ¹	259 ⁹
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolge)	1 ¹	—	1	1	5	2	2	—	—	—	—	—	12 ¹
Ungeprüft blieben	6	12	3 ¹	6	9	2	1	3	6	1	—	1	50 ¹
Außerord. Schüler (Hospitantin.)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	8
Summe	31 ⁴	40 ¹	28 ¹	33	36 ²	26 ²	24	34 ¹	35 ¹	27 ¹	26 ¹	33 ¹	373 ¹³
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zahlten ganz:													
Für das I. Semester	28 ²	24 ⁴	13 ¹	9 ¹	8	13 ¹	11 ³	14 ¹	13 ¹	14 ¹	14 ¹	9 ¹	170 ¹⁵
" " II. "	19 ²	15 ³	16 ¹	16 ¹	11	15	15 ³	18 ¹	21 ¹	13 ¹	17 ¹	14 ¹	190 ¹⁴
Zur Hälfte waren befreit:													
Für das I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:													
Für das I. Semester	7	8	16	22	19 ¹	14	19	26 ¹	23	20	12	19	205 ²
" " II. "	17	17 ¹	13	14	15 ¹	10	15	18 ¹	14	21	9	14	177 ³
Das Schulgeld betrug:													
Für das I. Semester K 7.640—													
" " II. " " 8.360—													
Zusammen K 16.000—													
Die Aufnahmestaxen (zu K 4:20) zahlten im Betrage von K 457:80													
	35 ²	33 ⁴	5	2	1 ²	0 ¹	4 ²	5	2	7 ¹	1	1 ¹	96 ¹¹
Die Lehrmittelbeiträge (zu 2 K) zahlten im Betrage von K 826—													
	39 ²	39 ⁴	29 ¹	31 ¹	27 ²	27 ¹	30 ⁴	41 ²	36 ¹	34 ²	26 ¹	28 ¹	387 ²⁰
Die Taxen für Zeugnisduplikate ergaben K 12:—													

9. Besuch d. Unterr. in den relativ-obligaten u. nichtobligaten Gegenständen.	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		Zu- sammen
	a	b	a	b	a	b					a	b	
Evangelische Religion	—	6	0 ¹	3	1	—	—	—	2	1	4	1	18 ¹
Israelitische Religion	—	5	—	1	3	2	1	2	2	1	—	—	17
Zweite Landesspr., slow.													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	5
II. „	—	—	1	—	1	1	—	1	2	1	1	—	8
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Freihandzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	5 ¹	5	1	2	2	15 ¹
Englische Sprache:													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	11
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	12
III. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	8	15
Darstell. Geometrie:													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5
II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesang:													
I. Abteilung	6	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	15
II. „	—	—	8	6	4	1	2	—	—	—	—	—	21
Stenographie:													
I. Kurs	—	—	—	—	—	—	18	12	—	1	—	—	31
II. „	—	—	—	—	—	—	—	12 ¹	9	—	—	—	21 ¹
Steiermärk. Geschichte	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7
Handfertigk.-Unterricht	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	—	—	—	—	1	—	1	4	1	4	2	3	16
Gesamtbetrag der Stipendien . . . K	—	—	—	—	200	—	820.77	778.65	955	880	1820	900	6354.42

VII. Verordnungen der Schulbehörden.

1. Ministerialerlässe:

a) Vom 29. September 1910, Z. 29.386, betreffend die Aktivitätszulage für die zu einer zeitweiligen Dienstleistung zugewiesenen Staatslehrpersonen. (V.-Bl. 1910, S. 527.)

b) Vom 16. Oktober 1910, Z. 28.968, betreffend die Einführung von Schießübungen an Mittelschulen. (V.-Bl. 1910, S. 566.)

c) Vom 26. April 1910, Z. 28.390/908, betreffend die Einführung neuer Mittellosigkeitsbekenntnisse. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 4. Juni 1910, Z. 3/4440/1.)

d) Vom 8. September 1909, Z. 37.242, betreffend die Bewilligung einer außerordentlichen Wiederholungsprüfung bei „im allgemeinen geeigneten“ Schülern der IV. Klasse behufs Aufnahme in die Handelsakademie. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 7. Juli 1910, Z. 3/5199/1.)

e) Vom 28. Juli 1910, Z. 16.770: Ungünstige Wirkung der Noten „genügend“ und „nicht genügend“ aus dem obligaten Schreiben. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 10. August 1910, Z. 3/5962/11.)

f) Vom 30. März 1911, Z. 8941: Auf ein halbes Jahr reprobierte Abiturienten, welche die VIII. Klasse wiederholen, sind bei nicht genügendem

Studienerfolg im 1. Semester zur Reifeprüfung im Februartermine nicht zuzulassen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 15. April 1911, Z. 3/3016/6.)

g) Vom 30. März 1911, Z. 8661: Im Schuljahre 1910/11 ist der Unterricht bis 5. Juli aufrecht zu halten, am 6. oder 7. Juli die Zeugnisverteilung vorzunehmen; die Reifeprüfungen haben zwischen dem 6. und 15. Juli stattzufinden. Im Schuljahre 1911/12 schließt das 1. Semester mit dem Samstage vor dem 16. Februar; der darauffolgende Montag ist schulfrei. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 19. April 1911, Z. 3/838/43.)

2. L.-Sch.-R.-Erl. vom 20. April 1911, Z. 3/1876/14: Bestimmung des Anteils, der von der Reifeprüfungstaxe der Externen auf die Vorprüfungen entfällt.

3. Statthaltereierl. vom 7. Mai 1911, Z. 11/109/3: Weisungen, betreffend die Verhütungsmaßregeln bei Scharlacherkrankungen. (L.-Sch.-R.-Erl. vom 24. Mai 1911, Z. 3/4028/1.)

VIII. Reifeprüfungen.

a) Im Sommertermine 1910.

Das Ergebnis der unter dem Vorsitze des k. k. Regierungsrates Herrn Dr. Artur Steinwenter, k. k. Gymnasialdirektors i. R., in der Zeit vom 4. bis 9. Juli 1910 abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung war folgendes: Von 33 öffentlichen Schülern und 1 Privatisten der VIII. Klasse sowie 26 Externen (darunter 21 weiblichen), die sich zur Ablegung der Reifeprüfung gemeldet hatten, wurden 7 öffentliche Schüler und 4 Externe (weibliche) für reif mit Auszeichnung, 11 öffentliche Schüler, 1 Privatist und 5 Externe (weibliche) für reif mit Stimmeneinhelligkeit, 8 öffentliche Schüler und 2 Externe (weibliche) für reif mit Stimmenmehrheit erklärt; 1 Externe wurde auf ein halbes Jahr reprobiert. 7 öffentliche Schüler wurden infolge der Semestral-Klassifikation nicht zur mündlichen, 3 Externe (darunter 2 weibliche) wegen des ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfungen auch nicht zur schriftlichen Reifeprüfung zugelassen, 11 Externe (darunter 7 weibliche) traten vor oder während der Prüfung zurück.

b) Im Herbsttermine 1910.

Im Herbsttermine 1910 wurden die schriftlichen Prüfungen in der Zeit vom 21. bis 23. September abgehalten und dabei folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Cicero, Epist. ad Q. fr., II, 14.
2. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Hippias min., XV bis τὸ σῶμα (gekürzt).
3. Aus dem Deutschen:
 - a) Völkerwanderung und Kreuzzüge in ihrer Einwirkung auf die deutsche Poesie.
 - b) „Nonne vides etiam guttas in saxa cadentes
Humoris longo in spatio pertundere saxa?“ (Lucretius.)
 - c) Das Wasser im Haushalte der Natur.

Die mündliche Prüfung fand am 27., 28. und 29. September unter dem Vorsitze des k. k. Regierungsrates Herrn Dr. Artur Steinwenter, k. k. Gymnasialdirektors i. R., statt.

Zur Ablegung der Reifeprüfung in diesem Termine hatten sich 6 öffentliche Schüler der VIII. Klasse, von denen 1 vorher eine Nachtragsprüfung, 5 eine Wiederholungsprüfung abzulegen hatten, und 27 Externe (darunter 15 weibliche) gemeldet. Von diesen 27 Externen wurden 4 (darunter 1 Fräulein) wegen ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfungen zur Reifeprüfung nicht zugelassen und traten 11 (darunter 6 Fräulein) vor der schriftlichen Prüfung zurück; es verblieben somit 18 Kandidaten (darunter 2 Frauen und 6 Fräulein). Von diesen wurden 1 öffentlicher Schüler und 6 Externe (darunter 1 Frau und 4 Fräulein) mit Stimmeneinhelligkeit, 5 öffentliche Schüler und 4 Externe (darunter 1 Frau und 1 Fräulein) mit Stimmenmehrheit für reif erklärt, 1 Externe auf ein halbes Jahr und 1 Externer auf ein ganzes Jahr zurückgewiesen.

c) Im Februartermine 1911.

Zur Ablegung der Reifeprüfung im Februartermine 1911 meldete sich 1 Externe, die im Sommertermine 1910 auf ein halbes Jahr reprobiert worden war; außerdem wurden 5 Externe (darunter 4 Fräulein) mit Bewilligung des k. k. Ministeriums für

Kultus und Unterricht zur Prüfung zugelassen. Von diesen wurde 1 Externer wegen des ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfungen zurückgewiesen und traten 2 Externe (Fräulein) vor der mündlichen Prüfung zurück. Die schriftlichen Prüfungen wurden in der Zeit vom 20. bis 22. Februar 1911 abgehalten; dabei wurden folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche: Caesar, Bellum civile, III, 52—54 (mit größeren Auslassungen).
2. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche: Xenophon, Hell., IV, 8, 1—4.
3. Aus dem Deutschen:
 - a) „Klar das Auge, stark die Hand,
Treu dir selbst, dem Vaterland,
Lieber brechen als sich schmiegen,
So muß Recht und Rechtes siegen.“ (A. Pichler.)
 - b) Die heutige Kultur im sieghaften Kampfe gegen Raum und Zeit.
 - c) Wie wird in Sage und Dichtung die Macht der Poesie verherrlicht?

Bei der am 24. Februar unter dem Vorsitze des k. k. Landes-Schulinspektors Herrn Regierungsrates Dr. Viktor Thumser abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde 1 Externe mit Stimmenmehrheit für reif erklärt, 1 Externe auf ein Jahr reprobiert und 1 Externe trat während der Prüfung zurück.

Das Gesamtergebnis der Reifeprüfungen in allen drei Terminen stellt sich demnach, wie folgt:

	Interne öffentl. Schüler	Privatisten	Externe	
			männl.	weibl.
Zur Reifeprüfung haben sich gemeldet . .	33	1	13	31
Zur Reifeprüfung wurden nicht zugelassen	1	—	5	4
Vor der Prüfung traten zurück	—	—	4	5
Reif mit Auszeichnung	7	—	—	4
Reif mit Stimmeneinhelligkeit	12	1	1	9
Reif mit Stimmenmehrheit	13	—	2	6
Zurückgewiesen auf ein halbes Jahr . . .	—	—	—	1
Zurückgewiesen auf ein ganzes Jahr . . .	—	—	1	1
Während der mündl. Prüfung traten zurück	—	—	—	1
Summe	33	1	13	31

Verzeichnis der im Sommer und Herbst 1910 und im Februar 1911 approbierten Abiturienten.

Nr.	Name	Geburtsort	Geburts-Datum	Künftiger Beruf
1	Baumgärtner Franz .	Graz, Steiermark . . .	18. Aug. 1892	Jus
2	Biehler v. Gemmenstein Wolfgang*	Časlau, Böhmen . . .	5. Mai 1892	Philologie
3	Clanner v. Engelshofen Stephan	Innsbruck, Tirol . . .	5. Juni 1892	Unbestimmt
4	Eberhard Johann . . .	Graz, Steiermark . . .	6. Nov. 1891	Jus
5	Forchheimer Philipp .	Obermais, Tirol	22. Febr. 1892	Jus
6	Frieß Johann	Landscha, Steiermark .	15. Mai 1889	Veterinärmed.
7	Gadolla Clemens, R. v.	Graz, Steiermark . . .	13. Juni 1892	Jus

* Reif mit Auszeichnung.

Nr.	Name	Geburtsort	Geburts-Datum	Künftiger Beruf
8	Hirschberger Karl . . .	Achau, Niederösterreich	9. Dez. 1890	Unbestimmt
9	Hočevar Artur	Selzthal, Steiermark . .	16. April 1892	Jus
10	Joch Franz	Graz, Steiermark	29. Nov. 1891	Unbestimmt
11	Königswieser Alfons*	Irdning, Steiermark . .	31. Mai 1891	Medizin
12	Koschak Zdenko . . .	Königgrätz, Böhmen . .	10. Febr. 1891	Jus
13	Lanzer Karl	Bruck a. d. M., Steiermark	28. Jänn. 1888	Unbestimmt
14	Luckmann Felix	Graz, Steiermark	11. Dez. 1891	Jus
15	Markovics-Csernek Alexander	Graz, Steiermark	22. Dez. 1891	Jus
16	Maurer Alois	Gratwein, Steiermark . .	29. April 1890	Unbestimmt
17	Meran Franz, Graf*	Graz, Steiermark	3. Dez. 1891	Jus
18	Neumann Rudolf . . .	Schladming, Steiermark	6. Mai 1892	Jus
19	Poschauko Karl* . . .	Feldbach, Steiermark . .	15. Juni 1892	Philosophie
20	Pum Gustav	Graz, Steiermark	17. Dez. 1892	Medizin
21	Prausnitz Johann . . .	München, Bayern	6. Juni 1891	Veterinärmed.
22	Putz Heinrich	Graz, Steiermark	24. Mai 1892	Unbestimmt
23	Resch Franz Walde- mar*	Dornbirn, Vorarlberg . .	15. Okt. 1891	Philosophie
24	Schaffer Richard . . .	Radkersburg, Steierm. .	5. Febr. 1892	Jus
25	Schmidinger Josef . .	Graz, Steiermark	16. Okt. 1890	Unbestimmt
26	Urwalek Johann . . .	Scheifling, Steiermark . .	6. März 1890	Unbestimmt
27	Weißensteiner Rob.*	Graz, Steiermark	2. Febr. 1892	Unbestimmt
28	Widowitz Oskar	Graz, Steiermark	15. Okt. 1891	Jus
29	Windesperger Julius*	Braunau, Oberösterreich	21. Nov. 1892	Montanistik
30	Wunsch Johann	Graz, Steiermark	26. Dez. 1890	Jus
31	Zagórowski Anton, R. v.			
32	Zagórowski Peter, R. v.	Untergraden, Steiermark	20. Sept. 1892	Jus
33	Woraczizky v. Pabienitz Heinrich, Graf**	Untergraden, Steiermark Graz, Steiermark	28. Okt. 1891 8. Sept. 1892	Jus Jus
34	Sankott Alfons†	Brünn, Mähren	5. Aug. 1886	Beamter
35	Schmidt Alexander† . .	Bialystock, Rußland . .	23. Mai 1889	Medizin
36	Weiser Johann†	Freudenthal, Schlesien .	1. Nov. 1886	Beamter
37	Autengruber Friederike†	Knittelfeld, Steiermark	9. Juli 1889	Philosophie
38	Bötsch Maria†	Florenz, Italien	17. Mai 1886	Mathem. u. Naturw.
39	Forstner Adele†	Irdning, Steiermark . .	12. Juli 1892	Mod. Philol.
40	Hedding Hertha†	Wien, Niederösterreich	13. Dez. 1891	Latein, Französ.
41	Kassowitz Antonie*†	Wien, Niederösterreich	22. Nov. 1890	Philosophie
42	Kreißle Martha, Edle v. Hellborn†	Innsbruck, Tirol	18. März 1879	Beamtenberuf
43	Lehrmann Antonie† . .	Wien, Niederösterreich	25. Jänn. 1886	Medizin
44	Leidler, geb. Freuder Julia†	Preßburg, Ungarn	30. Sept. 1886	Unbestimmt
45	Lipvosky Rosa*†	Banja Luka, Bosnien . .	13. Aug. 1891	Philos. hum.
46	Marsch Melanie†	Wien, Niederösterreich	7. Mai 1887	Philos. Gesch. u. Geogr.
47	Pallausch Margareta*†	Wien, Niederösterreich	14. Aug. 1889	Philosophie
48	Piskernik Angela† . . .	Lobnik, Kärnten	27. Aug. 1886	Mathem. und Physik
49	Rappeport Therese† . .	Neutra, Ungarn	7. Aug. 1887	Naturw.
50	Schmidl Marianne† . . .	Berchtesgaden, Bayern .	3. Aug. 1890	Physik
51	Schwarz Gertrud† . . .	Wien, Niederösterreich	5. März 1892	Medizin
52	Seidl Alfreda†	Wien, Niederösterreich	19. Okt. 1887	Medizin
53	Székely de Doba An- gelika*†	Olmütz, Mähren	23. Aug. 1891	Philos. real.
54	Wagner Hertha†	Wien, Niederösterreich	8. Nov. 1888	Unbestimmt
55	Westel Helene†	Wien, Niederösterreich	4. März 1892	Latein, Französ.

* Reif mit Auszeichnung. — ** Privatist. — † Externe.

d) Im Sommertermine 1911.

Zur Ablegung der Reifeprüfung im Sommertermine 1911 meldeten sich 26 öffentliche Schüler und ein Privatist der VIII. a- und 28 öffentliche Schüler der VIII. b-Klasse sowie 22 Externe (darunter 15 weibliche). Davon traten vor der schriftlichen Prüfung 1 öffentlicher Schüler der VIII. b und 5 Externe (darunter 2 weibliche) zurück.

Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 8. bis 10. Juni statt; zur Bearbeitung wurden folgende Aufgaben vorgelegt:

1. Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche:

Abteilung A: Ovid, *Metamorph.*, XIV, 255—292.

Abteilung B: Cicero, *De natura deorum*, I, 3, 5: *Nos nec subito coepimus* bis 4, 9.

2. Zum Übersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche:

Abteilung A: Arrian, *Anab.*, VII, 28 f. (mit Kürzungen).

Abteilung B: Herodot, V, 82 von *Ἐλευσινίοισι ἡ γῆ* an; 83 bis *Ὀἷη ἐστὶ οὖνομα*; 84.

3. Aus dem Deutschen:

a) Die Notwendigkeit naturwissenschaftlicher Kenntnisse für einen Gebildeten.

b) Auf welchen Grundlagen beruht die Zusammengehörigkeit der Länder unseres Kaiserstaates?

c) Unsere großen Dichter waren auch gute Menschen.

Die mündliche Reifeprüfung wird unter dem Vorsitz des k. k. Regierungsrates Herrn Dr. Artur Steinwenter, k. k. Gymnasial-Direktors i. R., am 6. Juli ihren Anfang nehmen. Das Ergebnis wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

IX. Preisprüfungen.

1. Die Preisprüfung aus der steiermärkischen Geschichte wurde am 9. Mai unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Dr. Viktor Thumser und im Beisein des Direktors Dr. Johann Gutscher und des Professors Dr. Josef Kielnhofer vom Fachlehrer Dr. Hugo Wertheim abgehalten.

Der Prüfung unterzogen sich die Schüler der IV. Klasse: Amschl Johann, Bäuml Franz, Kirchner Siegfried, Kral Friedrich, Puschnigg Erwin, Reimoser Hermann und Unterleutner Josef.

Die zwei Medaillen, von denen eine von J. N. Edlen v. Kalchberg und J. Wartinger im Jahre 1815 gestiftet, die andere vom steiermärkischen Landesauschusse gespendet wurde, erhielten die Schüler Amschl Johann und Unterleutner Josef aus der Hand des Vorsitzenden, der in warmen Worten die Bedeutung des Studiums der heimatlichen Geschichte und die erfolgreichen Bemühungen des Lehrers und der Schüler würdigte. Den übrigen Bewerbern wurden Preise und Andenken, bestehend aus Büchern, zu teil.

2. Die Preisprüfung aus der griechischen Sprache wurde am 16. Mai unter dem Vorsitz des Direktors der Anstalt und im Beisein der Professoren Josef Kroyß, Dr. Justus Lunzer Edlen v. Lindhausen, Dr. Albert Thalhammer und Dr. Karl Winkler vom Fachlehrer Professor Dr. Rudolf Wimmerer abgehalten.

Es unterzogen sich ihr die Schüler der VIII. a-Klasse: Hofmann Friedrich und Székely de Doba Friedrich und die Schüler der VIII. b-Klasse: Aßam Herbert, Leb Anton und Muley Karl. Der von J. Wartinger im Jahre 1852 gestiftete Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, wurde dem Schüler Aßam Hermann zuerkannt und vom Direktor mit einer Ansprache, in der er die hohe Bedeutung der griechischen Literatur beleuchtete, überreicht. Székely de Doba Friedrich, dessen Leistung der des Preisträgers fast ganz gleichkam, erhielt ein wertvolles Buch als Preis. Auch die übrigen Bewerber bekamen Bücherspenden zur Erinnerung.

3. Die Preisprüfung aus der lateinischen Sprache fand am 10. Juni unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Herrn Regierungsrates Dr. Viktor Thumser und im Beisein des Direktors Dr. Johann Gutscher, der Professoren Johann Košan, Albert Sobotka, Dr. Albert Thalhammer, Dr. Rudolf Wimmerer, Dr. Karl Winkler und des Dr. Josef Gölles statt. An der Prüfung, welche Schulrat Professor Dr. Anton Mayr abhielt, beteiligten sich vier Schüler der VI. Klasse: Kump Reinfried, Markt Hermann, Mukenschnabl Emmerich und Taschner Karl. Der zum Andenken an

das dreihundertjährige Jubiläum der Lehranstalt im Jahre 1874 gestiftete Preis, bestehend in einer silbernen Medaille samt Kette, wurde dem Schüler Taschner Karl zuerkannt; Markt Hermann erhielt als Preis ein wertvolles Buch.

Der Vorsitzende, der die Preisverteilung vornahm, berührte in seiner Ansprache die Veranlassung zu dieser Preisstiftung, drückte dem Fachlehrer und den Schülern für ihre erfolgreichen Bemühungen seine Anerkennung aus und legte den innigen Zusammenhang zwischen Pflichterfüllung und Patriotismus dar.

X. Chronik der Anstalt.

1910.

Am 18. August, dem Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., wohnte Professor Dr. Rudolf Wimmerer in Stellvertretung des abwesenden Direktors der in der h. o. Hof- und Domkirche abgehaltenen gottesdienstlichen Feier bei.

Am 12. September wurde das Schuljahr mit dem „Veni, Sancte Spiritus“ und einem vom Ehrendomherrn Dr. Josef Stary in der Pauluskirche zelebrierten Hochamt eröffnet.

Am 4. Oktober wurde zu Ehren des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. vom Ehrendomherrn Dr. Josef Stary ein feierliches Hochamt mit Tedeum abgehalten, dem der Lehrkörper und die Gymnasialjugend anwohnten. Mit der Absingung der Volkshymne schloß der Festgottesdienst. Hierauf versammelten sich Lehrer und Schüler im Festsale des Gymnasiums zu einer gemeinsamen patriotischen Feier mit folgender Vortragsordnung:

1. Festgedicht, verfaßt und vorgetragen vom Abiturienten Kurt Adamus.

Was uns hier eint? — Es braucht der Worte nicht,
 Ich sehe jedes Auge festlich flammen,
 Auf jeder Lippe schwebt ein Lobgedicht
 Und heiter strömet jung und alt zusammen.
 Der Freude Feuer jede Brust durchloht,
 Es gilt, den Kaiser, der so weise waltet,
 Mit mächt'ger Hand ein leuchtend Morgenrot
 Aus alter Zeiten Dämmerung gestaltet,
 Es gilt, den hochehrhab'nen Herrn zu preisen
 In treuen, schlichten Österreicher-Weisen.

Wohl magst du jubeln, schönes Vaterland!
 Ein zweiter Josef ist dir ja erstanden,
 Ein Kaiser, der mit weiser, starker Hand
 Dein Volk erlöst aus alter Knechtschaft Banden;
 Der treu erkannt des Zeitengeistes Ruf,
 Indem er deinem Volke, dem befreien,
 Der Bildung edle Pflegestätten schuf,
 Auf ewig ausgetilgt die Schuld der Zeiten;
 Ein Fürst, der dir den höchsten Hort errungen,
 Die Freiheit, diesen Schatz der Nibelungen.

Ein Vater seines Volks, das ist der Laut,
 Mit dem wir dankbar seinen Namen ehren;
 Des Landes Vater, o wie klingt das traut!
 O schönes Ziel, der Völker Glück zu mehren
 Seit mehr als sechzig Jahren! — Hehres Fest,
 Das heut die Völker ruft zum Donaustrande,
 Aus Nord und Süd, aus Osten und aus West
 Erklingen macht vom Jubel alle Lande!
 O laßt uns all' des guten Kaisers denken
 Am Tag, wo wir der Liebe Ausdruck schenken.

Denn Öst'reichs Völkern ist ein Lenz erblüht,
 Der Kunst und Wissenschaften hold entfaltet,
 Seitdem so reich an Geiste und Gemüt
 Der greise Herrscher in dem Lande waltet,
 Dem Tatendrang des Volks ein Frühling mild,
 Ein wahrer Tag für alle die Millionen,
 Die unter Gottes Hut und Habsburgs Schild
 In Öst'reichs hochbeglückten Gauen wohnen.
 Ja, eine Zeit, die golden ist zu nennen,
 Wie Öst'reichs Völker keine zweite kennen.

Doch mag auch mancher helle Edelstein
 Des edlen Fürsten Krone glänzend schmücken,
 Der, treuer Vater seines Volks zu sein,
 Nicht müde wird, die Völker zu beglücken,
 So weiß ich doch ein Kleinod, licht und lieb,
 Das Goldes- und Juwelenpracht verdunkelt:
 Dies Kleinod ist die treue Volkeslieb',
 Die herrlich in des Fürsten Krone funkelt;
 Ein Edelstein, der nimmer wird erbleichen,
 Solang sich Fürst und Volk die Hände reichen.

Die Lieb' hat er gesät in allen Gauen,
 Bis wo die fernsten Grenzgebirge ragen,
 Des Himmels Saatkorn, wonnig anzuschau'n,
 Das Wurzeln schlug und goldne Frucht getragen
 Auch hier in unsrer grünen Landesmark.
 Hörst du im Wald manch helles Glöcklein klingen?
 Hörst du das Volk, in Nöten treu und stark,
 Zum Namensfest die Huldigung dem Kaiser bringen?
 Hörst du es jubeln: Heil dem Kaiser,
 Dem täglich sich erneu'n die Lorbeerreiser!

2. „Des Kaisers Arbeitszimmer“ von Ferdinand v. Saar, gesprochen vom Septimaner Max Lorenzoni.
3. „Festtag auf Troidhaugen“ von Eduard Grieg, Klaviervortrag des Abiturienten Odilo Furreg.
4. „Huldigung“ von Ottokar Kernstock, gesprochen vom Quartaner Hans Amschl.
5. „Serenade“ von G. Pierné, ausgeführt vom Schülerorchester unter Leitung des Abiturienten Odilo Furreg.
6. Festrede des Direktors Dr. Johann Gutscher.
7. Kaiserhymne.
 Ein Epilog, gedichtet vom Abiturienten Robert Poschacher, konnte aus äußeren Gründen nicht zum Vortrage gebracht werden.

Der Generalprobe, die am Vorabende stattfand, wohnten die Professoren mit ihren Familien und die Angehörigen der Schüler bei.

Am 16. November begaben sich der Direktor Dr. Johann Gutscher und die Professoren K. Prohaska und Dr. K. Winkler zum Landes-
 schulinspektor Herrn Leopold Lampel, um ihm anlässlich der Verleihung
 des Hofratstitels die ergebensten Glückwünsche des Lehrkörpers darzu-
 bringen.

Am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der
 Kaiserin Elisabeth, wurde zum Gedächtnisse der hohen Verewigten vom
 Religionsprofessor Dr. Josef Kielnhöfer eine Gedenkmesse gelesen, welcher
 die Lehrer und die katholischen Schüler der Anstalt beiwohnten. Der
 Unterricht entfiel an diesem Tage.

Vom 3. Dezember ab hielten die Herren Universitätsprofessoren Dr. Richard K. Kukula und Dr. Heinrich Schenkl die durch die Min.-Erlässe vom 28. Oktober 1892, Z. 24.269, und vom 14. Jänner 1893, Z. 27.364, für die Vertreter der philologischen und historischen Fächer an den Mittelschulen ins Leben gerufenen Vorträge, und zwar sprach ersterer in sechs Doppelstunden über römische Säkularpoesie, letzterer in ebensoviel Stunden über griechische Philosophie.

1911.

Am 31. Jänner wurde das erste Semester geschlossen; am 1. Februar begann das zweite.

Am 24. Februar nahm der neuernannte Landesschulinspektor Herr Dr. Viktor Thumser, der gleich nach Antritt seines Amtes vom Direktor Dr. Johann Gutscher und Schulrat Professor Dr. Karl Winkler im Namen des Lehrkörpers begrüßt worden war, die Vorstellung des Lehrkörpers entgegen.

Am 8. April wohnten die evangelischen Schüler dem feierlichen Schulgottesdienste bei, welcher zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes des kaiserlichen Patentes vom 8. April 1861 in der evangelischen Hauptkirche abgehalten wurde. Der Tag war für die evangelischen Schüler unterrichtsfrei.

Am 13. Mai fand in Anwesenheit des Herrn Landesschulinspektors Dr. Viktor Thumser im hiesigen Festsaal ein Schülerkonzert statt, das von Lehrern der Anstalt und vielen Angehörigen der Schüler besucht war. Eingeleitet wurde es durch eine Ansprache des Professors Sobotka, der die Übungen des von ihm zusammengestellten Schülerorchesters während des Schuljahres geleitet hatte.

Am Schlusse des mit großem Beifall aufgenommenen Konzertes sprach der Direktor Herr Professor Sobotka für seine von so schönem Erfolge begleiteten Bemühungen und den Eltern für die materielle Förderung des Unternehmens den wärmsten Dank aus, dabei betonend, daß durch derartige Veranstaltungen Schule und Haus einander näher treten, durch deren einträchtiges Zusammenwirken allein das Wohl der studierenden Jugend erreicht werden könne.

Der 24. Mai wurde für Schülerausflüge freigegeben (siehe auch V).

Am 11. Juli nahmen die katholischen Schüler der Anstalt unter Führung ihrer Lehrer an der Motivprozession zur Dreifaltigkeitssäule und am 15. Juni an der Fronleichnamsprozession teil.

Am 28. Juni wohnte in Vertretung des Direktors der Religionsprofessor Dr. Josef Kiehlhofer dem in der hiesigen Hof- und Domkirche abgehaltenen Trauergottesdienste für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. bei.

Am 24. (bzw. 25.) und 25. (bzw. 26.) Oktober, am 27. und 28. März und am 19. und 20. Juni empfingen die katholischen Schüler des Gymnasiums die heiligen Sakramente der Buße und des Altars, am 30. April 4 Schüler die erste heilige Kommunion und zu den Pfingstfeiertagen 11 Schüler der Anstalt das heilige Sakrament der Firmung. Für diesen heiligen Akt sowie für den Empfang der ersten heiligen Kommunion waren die Schüler besonders vorbereitet worden.

Inspizierungen der Anstalt fanden durch den k. k. Landesschulinspektor Herrn Dr. Viktor Thumser am 10. April und 19. Juni, durch den Landesschulinspektor Herrn Dr. Karl Rosenberg am 25. April, des katholischen Religionsunterrichtes durch Herrn k. k. Regierungsrat Ehrendomherrn

Dr. Josef Stary am 31. Mai und 8. Juni und des Zeichenunterrichtes durch den Fachinspektor Herrn Professor Ladislaus Pazdirek vom 29. April bis 3. Mai statt.

Am 6. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen, vom k. k. Regierungsrat Ehrendomherrn Dr. Josef Stary zelebrierten Hochamte, mit dem Tedeum und der Absingung der Volkshymne geschlossen. Hierauf erfolgte die Zeugnisverteilung.

XI. Verein zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der Anstalt.

Bericht über die am 17. Dezember 1910 abgehaltene Jahresversammlung.

Der Schüler-Unterstützungsverein am k. k. ersten Staatsgymnasium hielt am 17. Dezember seine 57. Jahresversammlung im Konferenzzimmer der Anstalt ab. Der Vorsitzende, Direktor Dr. Johann Gutscher, begrüßte die erschienenen Herren in herzlicher Weise und widmete den im Laufe des Jahres verstorbenen treuen und langjährigen Mitgliedern des Vereines Sr. Gnaden Propst Josef Frühwirth und Kaufmann Anton Scheucher Worte pietätvoller Erinnerung, worauf die Anwesenden zum Ausdruck ihrer Teilnahme und Dankbarkeit sich von den Sitzen erhoben.

In besonders warmen Worten gedachte dann der Vorsitzende des in den Ruhestand getretenen Herrn Regierungsrates Direktors Dr. Artur Steinwenter, der 17 Jahre lang als Leiter der hiesigen Anstalt an der Spitze des Vereines gestanden, dessen Interessen in unermüdlicher Weise in jeder Richtung gefördert, sich immer als wärmster Freund der dürftigen und würdigen Schüler bewiesen und sich so ein vollbegründetes Anrecht auf stete Dankbarkeit von Seite des Vereines erworben hat, welche ihm gewiß auf immerdar gewahrt bleiben wird.

Hierauf trug der Kassier des Vereines, Herr Ehrendomherr Regierungsrat Dr. Josef Stary, den Rechnungsbericht über das abgelaufene Jahr vor. Diesem war zu entnehmen, daß der Verein 48 dürftige und würdige Schüler mit Kleidern, Schuhen, Büchern, Kost- und Erziehungsbeiträgen im Gesamtbetrage von 2102 K unterstützt hat. Die Rechnung war von den Herren Prüfern, Regierungsrat Dr. Otto Adamek und kais. Rat Franz Grabner, richtig befunden worden und deshalb wird dem Kassier die Entlastung erteilt.

Bei dieser Gelegenheit spricht der Vorsitzende dem Herrn Regierungsrat Dr. Josef Stary, der infolge seines Eintrittes in den Ruhestand zum Bedauern des Vereines statutengemäß die Kassierstelle nicht mehr führen kann, für dessen 35jährige, mühevollen, äußerst ersprießliche Tätigkeit den wärmsten Dank aus und weist darauf hin, wie der Herr Kassier es verstanden habe, die finanzielle Gebarung des Vereines, ohne dessen Zwecken irgendwie Abbruch zu tun, auch für eine fernere Zukunft auf eine gesicherte Grundlage zu stellen.

Desgleichen dankt der Vorsitzende dem ausscheidenden Ausschußmitgliede Herrn Regierungsrat Dr. Otto Adamek für seine stets treue Mühewaltung, die er 15 Jahre hindurch auf die Prüfung der Vereinsrechnungen verwendet hat. Dessen Stelle als Rechnungsprüfer übernimmt Regierungsrat Dr. Josef Stary, die des Vereinskassiers Professor Dr. Josef Kielnhöfer.

Der Vorsitzende übermittelt dem Vereine den innigsten Dank der unterstützten Schüler, dankt dann selbst im Namen des Vereines allen Gönnern und Mitgliedern, besonders der löblichen Steiermärkischen Sparkasse für den großmütigen Beitrag von 1000 K, Sr. Exzellenz dem Herrn Grafen Dr. Johann Meran (200 K), dem früheren Vorsitzenden des Vereines, Herrn Regierungsrat Dr. Artur Steinwenter, k. k. Gymnasial-Direktor i. R. (100 K); Ungenannt (als Weihnachtsgabe 100 K), Herrn Rudolf Steinböck, k. k. Notar (50 K); den Herren Abiturienten des Jahres 1890 (40 K), Sr. Exzellenz dem Herrn Franz Wikullil, k. u. k. Feldmarschalleutnant (30 K), sowie den Schülern der Anstalt für das bedeutende Erträgnis ihrer Sammlung, ferner den Tagesblättern „Tagespost“, „Tagblatt“, „Volksblatt“ für die Aufnahme der Vereinsnachrichten, der löblichen k. k. Universitäts-Buchdruckerei „Styria“ für den unentgeltlichen Abdruck der Vereinsrechnung und bittet, auch fernerhin dem Vereine das bisherige Wohlwollen zu wahren.

Zum Schlusse wird dem Vorsitzenden und den Ausschußmitgliedern der beste Dank für ihre ersprießliche Tätigkeit ausgesprochen.

A. Spezial-Ausweis.

Dem Unterstützungsverein am k. k. ersten Staats-Gymnasium kamen im Schuljahr 1910/11 folgende Spenden zu:

- a) Steiermärkische Sparkasse 1000 K.
 b) Exzellenz Herr Dr. Johann Graf Meran, Mitglied des Herrenhauses, 200 K.
 c) Ungenannt „Weihnachtsgabe“ durch Domprobst P. T. Dr. Anton Griebel 100 K.
 d) Die P. T. Herren Abiturienten des Jahres 1874 statt eines Kranzes für den verstorbenen Dr. Viktor Ritter v. Artens 35 K; die P. T. Herren Abiturienten vom Jahre 1890 40 K.
 e) Frau Rosa Lipovsky, Militär-Verpflegs-Offiziersgattin, 5 K.
 f) Die Abiturienten vom Jahre 1911 126 K vom Reinertragnisse des Abiturientenkranzchens.
 g) Die P. T. Herren Mitglieder: Dr. Griebel Anton, Dompropst, Prälat, 20 K, Mayer Josef, Monsignore, Pfarrer 20 K; Dekleva-Stiftung durch das f.-b. Seckauer Ordinariat, 19 K; Grabner Franz, kais. Rat, Kaufmann und Hausbesitzer, 10 K; Dr. Gutscher Johann, k. k. Gymnasial-Direktor, 10 K; Dr. Kielnhöfer Josef, k. k. Gymnasial-Professor, 10 K; Koepfel Josef, Instituts-Inhaber, 10 K; Dr. Stary Josef, Ehren-Domherr und k. k. Gymnasial-Professor, 10 K; Dr. Uranitsch Emil, Advokat, 10 K; Fidler Viktor, Kaufmann, 5 K; Kloiber Franz, Präsident der Grazer Handelskammer und kais. Rat, 5 K; Wollmann Josef, Kaufmann, 5 K; Dr. Adamek Otto, k. k. Regierungsrat, Gymnasial-Direktor i. R., 4 K; Berger Johann, k. k. Regierungsrat, Direktor der Handels-Akademie i. R., 4 K; Hausmaninger Julius, Instituts-Inhaber, 4 K; Kroyß Josef, k. k. Gymnasial-Professor, 4 K; Košan Johann, k. k. Gymnasial-Professor, 4 K; Poschacher Heinrich, Ingenieur und Hausbesitzer, 4 K; Scholz Franz, Instituts-Inhaber, Direktor des Privat-Gymnasiums, 4 K; Dr. Wimmerer Rudolf, k. k. Gymnasial-Professor, 4 K; Dr. Winkler Karl, k. k. Schulrat und k. k. Gymnasial-Professor, 4 K; Dr. Graus Johann, Monsignore, Konservator, Universitäts-Dozent, 2 K; Günter Daniel, k. k. Gymnasial-Professor, 2 K; Dr. Hauptmann Ludmil, k. k. Gymnasial-Supplent, 2 K; Holzer Josef, Stadtkaplan, 2 K; Klicha Josef, k. k. Gymnasial-Professor, 2 K; Dr. Koeck Johann, Monsignore, k. k. Universitäts-Professor, 2 K; Kurz R. v. Goldenstein Ludwig, k. k. Schulrat, k. k. Gymnasial-Professor i. R., 2 K; Dr. Ledl Artur, k. k. Gymnasial-Professor, 2 K; Dr. Lunzer Justus Edler v. Lindhausen, k. k. Gymnasial-Professor 2 K; Dr. Mayr Anton, k. k. Schulrat und k. k. Gymnasial-Professor, 2 K; Nager Albin, k. k. Regierungsrat und Gymnasial-Direktor, 2 K; Dr. Freiherr v. Oer Franz, Domherr, 2 K; Prohaska Karl, k. k. Gymnasial-Professor, 2 K; Reis Johann Georg, k. k. Schulrat, k. k. Gymnasial-Professor i. R., 2 K; Dr. Wertheim Hugo, k. k. Gymnasial-Professor, 2 K.
 h) Von den P. T. Frauen: Neuhold Antonia, Hausbesitzerin, 6 K; Moro Auguste, Hütten-Direktors-Witwe, 2 K.
 i) Beiträge von Seite der Gymnasialschüler im Jahre 1910/11: I. a-Kl. 41 K; I. b-Kl. 21 K 16 h; II. a-Kl. 18 K 10 h; II. b-Kl. 41 K 10 h; III. a-Kl. 15 K; III. b-Kl. 20 K; IV. Kl. 42 K 80 h; V. Kl. 29 K 90 h; VI. Kl. 12 K; VII. Kl. 13 K; VIII. a-Kl. 37 K 60 h; VIII. b-Kl. 26 K 20 h.

B. Kassastand.

I. Aus dem Aktivrest vom Jahre 1909/10, nämlich:

A. Wertpapiere (Stammkapital):

a)	1 Stück Papier-Rente	2000 K
b)	1 „ 1860er Fünftel-Los	200 „
c)	2 „ Papier-Rente à 200 K (Peinlich-Erinnerungsspende)	400 „
d)	1 „ Nordwestbahn-Aktie, welche in eine Staatsbahn-Aktie umgewandelt wurde zu	400 „
e)	3 Stück Papier-Rente à 200 K, Rohrhofer-Legat	600 „
f)	1 „ Peinlich-Stiftung*)	800 „
g)	1 Obligation, Generalmajor-Weiß-v.-Schleußenburg-Stiftung	200 „
h)	1 „ Jubiläums-Spende des Regierungsrates Direktors Dr. A. Steinwenter	200 „
i)	3 Obligationen, Papier-Rente à 200 K, Barbara-Hödl-Stiftung	600 „
k)	1 Obligation, Spende des Regierungsrates Direktors Dr. A. Steinwenter zur Erinnerung an die teure Frau Gemahlin	200 „

Fürtrag . . . 5600 K

4*

XII. Kundmachung, betreffend das Schuljahr 1911/12.

Für das Schuljahr 1911/12 finden die Aufnahmsprüfungen für die I. Klasse in zwei Terminen statt: im ersten am 5. Juli, im zweiten am 16. September. In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung ist in demselben Schuljahre weder an dieser noch an einer andern Mittelschule zulässig. Die Anmeldungen zur Aufnahmsprüfung im Sommer-Termine werden von der Direktion am 4. Juli von 3 bis 5 Uhr nachmittags und am 5. Juli von 8 bis 9 Uhr vormittags, die zur Aufnahmsprüfung im September-Termine am 16. September von 8 bis 9 Uhr vormittags entgegengenommen. Die Aufnahmewerber sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern vorzustellen, haben bei der Anmeldung 4 *h* für Schreibpapier und zu Beginn des Schuljahres 6 *K* 20 *h* als Aufnahms-taxe und Lehrmittelbeitrag und 60 *h* als Beitrag für die Jugendspiele zu entrichten. Sie müssen das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im Jahre 1911 vollenden und sich hierüber durch Beibringung ihres Tauf- oder Geburtsscheines ausweisen; überdies haben jene, die eine öffentliche Volksschule besucht, ein Frequentations-Zeugnis beizubringen, das unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen enthalten muß. Dieses Frequentations-Zeugnis kann auch durch die an den Volksschulen üblichen „Schul-Nachrichten“ ersetzt werden, wenn in diesen sämtliche Zweige des Sprachunterrichtes unter eine Rubrik „Unterrichtssprache“ und ebenso das Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre unter eine Rubrik gebracht und mit je einer Note versehen sind.

Die wirkliche Aufnahme in die erste Klasse — als öffentlicher Schüler oder als Privatist — hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, bei der folgende Anforderungen gestellt werden: in der Religion jenes Maß von Wissen, das in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache (insbesondere sichere Kenntnis der Biegung von Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zeitwörtern, beim Zeitworte richtiges und fertiges Erkennen und Bilden der Zeiten, Arten und Formen), Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und deren richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Diese Prüfung wird am 5. Juli und am 16. September jedesmal um 10 Uhr vormittags beginnen.

Nichtkatholische Schüler haben bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung vorzulegen.

Schüler, die am rechten Murufer wohnen, haben um die Aufnahme am dort bestehenden k. k. II. Staats-Gymnasium nach-zusuchen.

Schüler, die auf Grund der im Juli bestandenen Aufnahmsprüfung in die I. Klasse aufgenommen wurden, haben erst zu dem am 18. September um 8 Uhr früh in der Pauluskirche stattfindenden feierlichen Hochamte zu erscheinen.

Schüler, die in eine höhere Klasse der Anstalt neu eintreten wollen, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 16. September zwischen 9 und 10 Uhr vormittags anzumelden. Sie haben nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine

die zwei letzten Semestral-Zeugnisse und den Nachweis der vorschriftsmäßigen Abmeldung von der früheren Anstalt vorzulegen und können nach § 61, 2, des Organisations-Entwurfes auch einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden. Eine Taxe ist für diese nicht zu entrichten.

Wer die zur Aufnahme in die betreffende Klasse erforderliche Vorbildung durch kein staatsgültiges Zeugnis nachweisen kann, muß sich gegen Erlag einer Taxe von 24 K der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung unterziehen. Diese Aufnahmeprüfung findet am 16. September statt.

Jene Schüler der Lehranstalt, denen eine Wiederholungs- oder eine Nachtragsprüfung gestattet worden ist, haben sich am 16. September zwischen $\frac{1}{2}$ 8 und 8 Uhr in der Direktionskanzlei anzumelden und erstere hiebei das Interims-Zeugnis vorzulegen. Die Wiederholungs- und die Nachtragsprüfungen finden am 16. und 18. September statt.

Die Aufnahme der gewesenen Schüler der Lehranstalt, welche keine Wiederholungs- oder Nachtragsprüfung abzulegen haben, erfolgt am 16. September von 8 bis 10 Uhr. Hiebei hat jeder Schüler das letzte Semestral-Zeugnis vorzuweisen und den Lehrmittelbeitrag von 2 K und 60 h als Beitrag für die Jugendspiele zu entrichten.

Die Anmeldung der Privatisten hat gleichzeitig mit jener der öffentlichen Schüler zu erfolgen. Verspätete Anmeldung bedingt neuerliche Zahlung der Aufnahmegebühren.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 40 K. Von der Zahlung können nur solche wahrhaft dürftige Schüler befreit werden, die im letzten Semester einer öffentlichen Mittelschule als öffentliche Schüler angehört haben und im „Betragen“ die Note „sehr gut“ oder „gut“ und bezüglich des Fortganges in den Studien im letzten Semester einen günstigen Erfolg aufweisen, u. zw.: wenn das I. Semester in Betracht kommt, in allen obligaten Lehrgegenständen (mit Ausnahme des Turnens) mindestens die Note „genügend“, wenn das II. Semester in Betracht kommt, die Eignung zum Aufsteigen in die nächste Klasse zuerkannt erhalten haben, wobei es auch genügt, wenn der Schüler für „im allgemeinen“ zum Aufsteigen geeignet erklärt wurde. Schüler, die um die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder des halben Schulgeldes einreichen wollen, haben ihre an den k. k. steiermärkischen Landesschulrat gerichteten Gesuche mit dem letzten Semestral-Zeugnissen und dem Mittellosigkeits-Ausweise, der nicht über ein Jahr alt sein darf, längstens am 23. September einzubringen und dabei den letzten Zahlungsauftrag für die Personal-Einkommensteuer ihrer Eltern vorzuzeigen. Später eingereichte Gesuche werden nicht mehr angenommen. Für die Stundung der Schulgeldzahlung im ersten Semester der ersten Klasse ist der Nachweis der Mittellosigkeit und zur Zeit der Beratungskonferenz, das ist Mitte November, eine mindestens gute Note im „Betragen“ sowie ein genügender Fortgang aus sämtlichen obligaten Gegenständen (das Turnen ausgenommen) erforderlich.

Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird bei Beginn eines jeden Semesters durch eine Anmeldung beim Klassenvorstande angesucht, sie bedarf jedoch der Zustimmung der Eltern oder der Eltern-Stellvertreter des Schülers. Ebenso darf kein Schüler den Freigegenstand ohne deren Einwilligung und vor dem Schlusse eines Semesters ohne die Genehmigung des Lehrkörpers aufgeben.

Die Befreiung vom obligaten Turnunterrichte erfolgt auf Antrag einer Kommission, vor welcher die betreffenden Schüler, versehen mit einem diesbezüglichen stempelfreien ärztlichen Zeugnisse, in den ersten Tagen des Schuljahres zu erscheinen haben.

Mit Bezug auf den § 70 des O.-E. wird den auswärts wohnenden Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, diese unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, wegen ihrer der Lehranstalt anvertrauten Pflöglinge mit dieser in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann. Beachtenswerte Winke in dieser Hinsicht finden sich in Dr. Viktor Thumers Schrift: „Erziehung und Unterricht. Ein Freundeswort an die Eltern.“ Erhältlich in allen Buchhandlungen. Preis 1 K 20 h.

Direktion des k. k. I. Staats-Gymnasiums.

Graz, am 6. Juli 1911.

Dr. Johann Gutscher,
k. k. Direktor.

Mit Bezug auf den § 70 des O.-E. wird den auswärts wohnenden Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, diese unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen (empfehlenswerte Kostorte sind jederzeit in der Direktionskanzlei zu erfragen); allen Eltern und deren Stellvertretern aber wird auf das eindringlichste empfohlen, die in der Anstalt anvertrauten Pflöglinge mit dieser trächtigen Zusammenarbeit zu erreichen, um das Wohl der Jugend nicht finden sich in die Eltern.“ Erhältlich

Direkti



ums.

Johann Gutscher,
k. k. Direktor.